

Aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklungen in Österreich

Christoph Badelt

WKÖ FV Finanzdienstleister

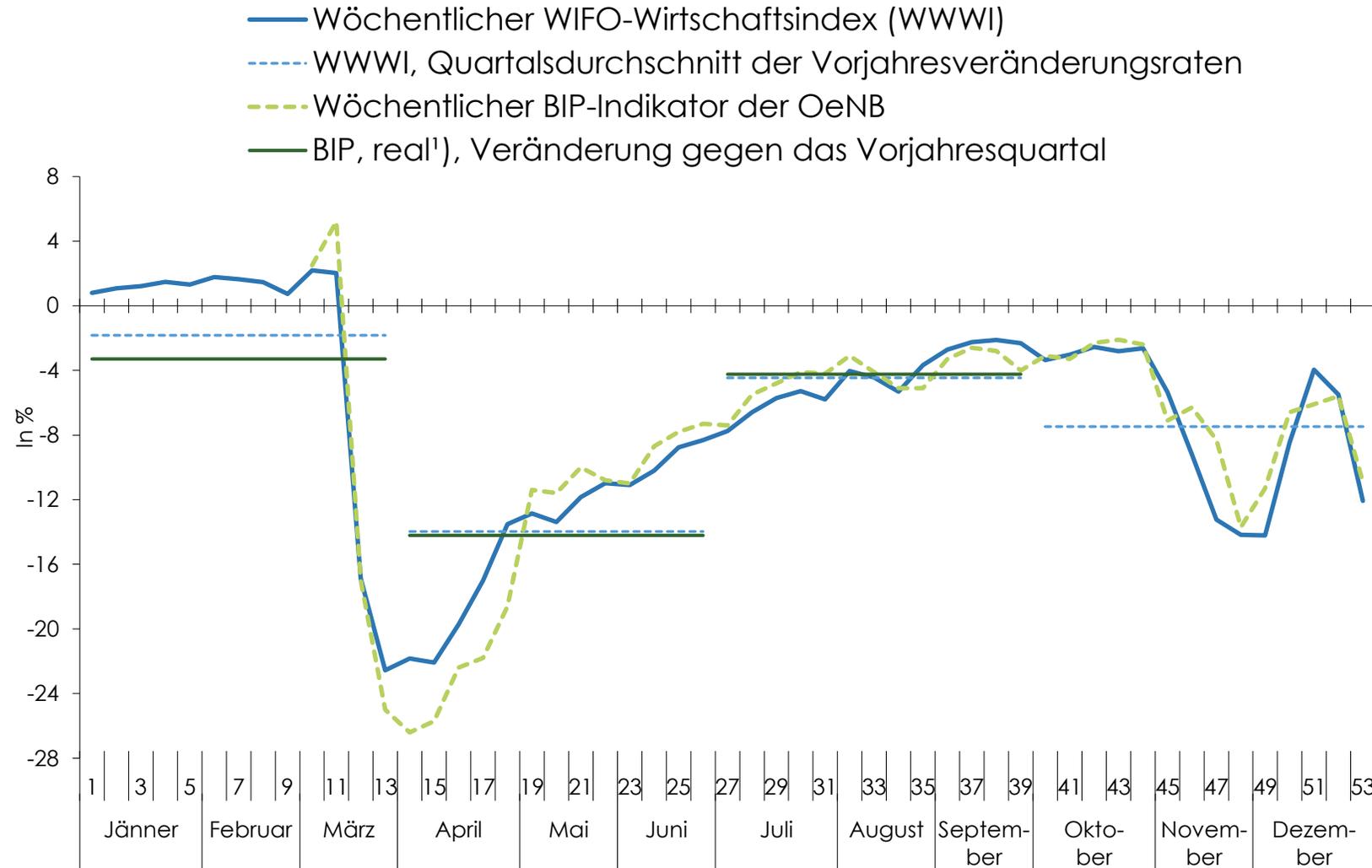
Wien, 18. Mai 2021

- I. **RÜCKBLICK: DIE WIRTSCHAFT IN DER COVID-KRISE**
- II. DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE ZU JAHRESBEGINN 2021
- III. WIRTSCHAFTSPOLITIK IN POST-COVID ZEITEN

Rückblick auf die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2020 – Übersicht

- **Die Entwicklung des BIP als Spiegel der Restriktionen in der Gesundheitspolitik**
- **Spezifische Probleme am Arbeitsmarkt**
 - Höchster Rückgang der unselbstständigen Beschäftigung seit fast 70 Jahren
 - Drastischer Anstieg der Arbeitslosigkeit
 - Spezielle Probleme der Selbstständigen (z.B. EPUs)
- **Regionale Betroffenheiten von COVID-19**
 - Die unterschiedliche Wirtschaftsstruktur nach Bundesländern
 - Die spezielle Rolle des Tourismus

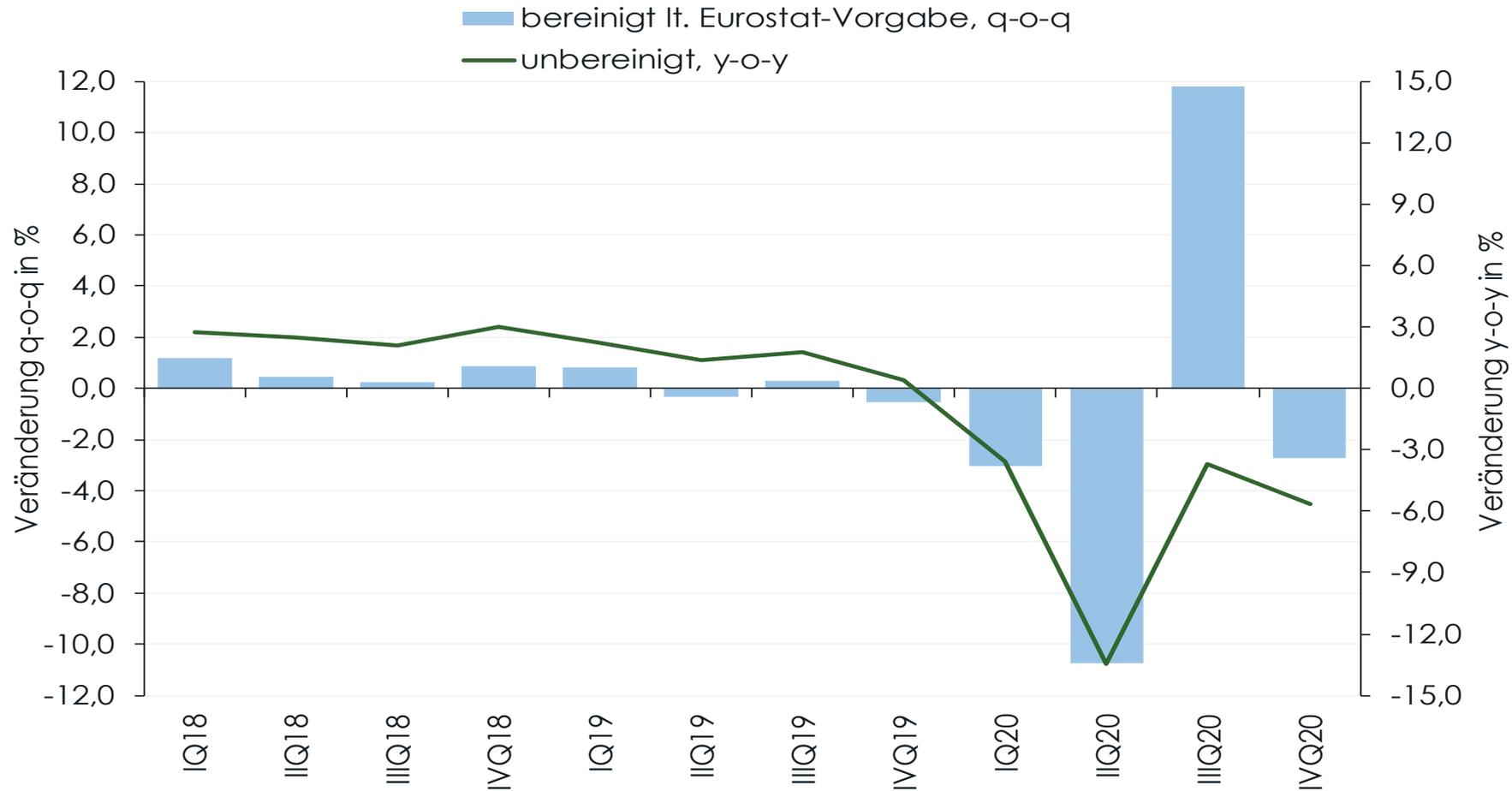
Wöchentliche Kennzahlen der Wirtschaftsaktivität im Jahr 2020



Q: WIFO, OeNB, Statistik Austria. – 1) Saison- und arbeitstagsbereinigt gemäß Eurostat.

Österreich 2020

BIP, real

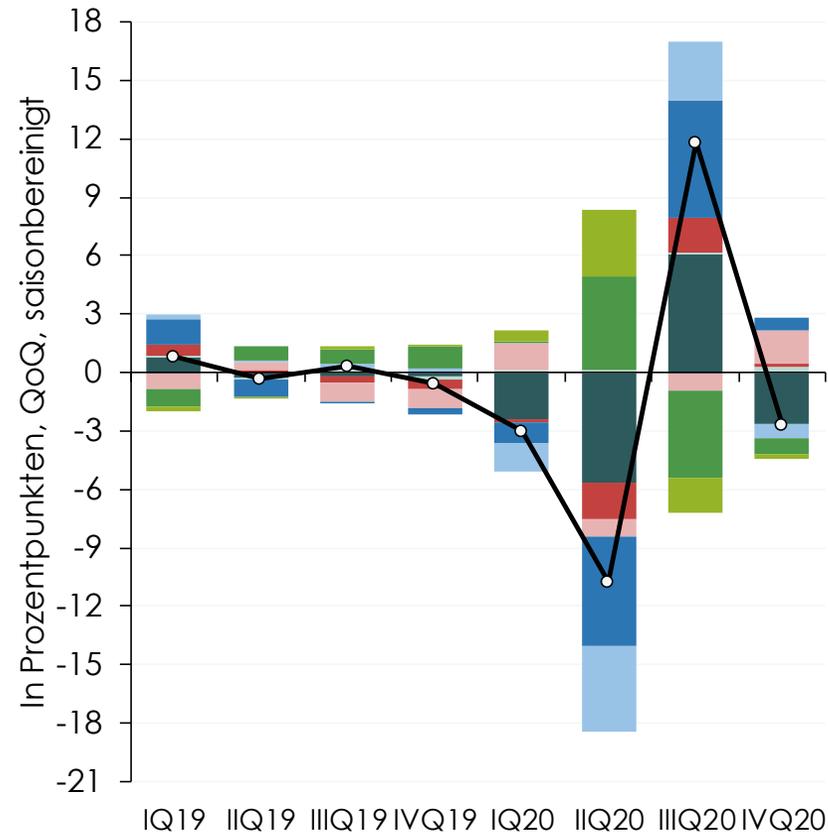
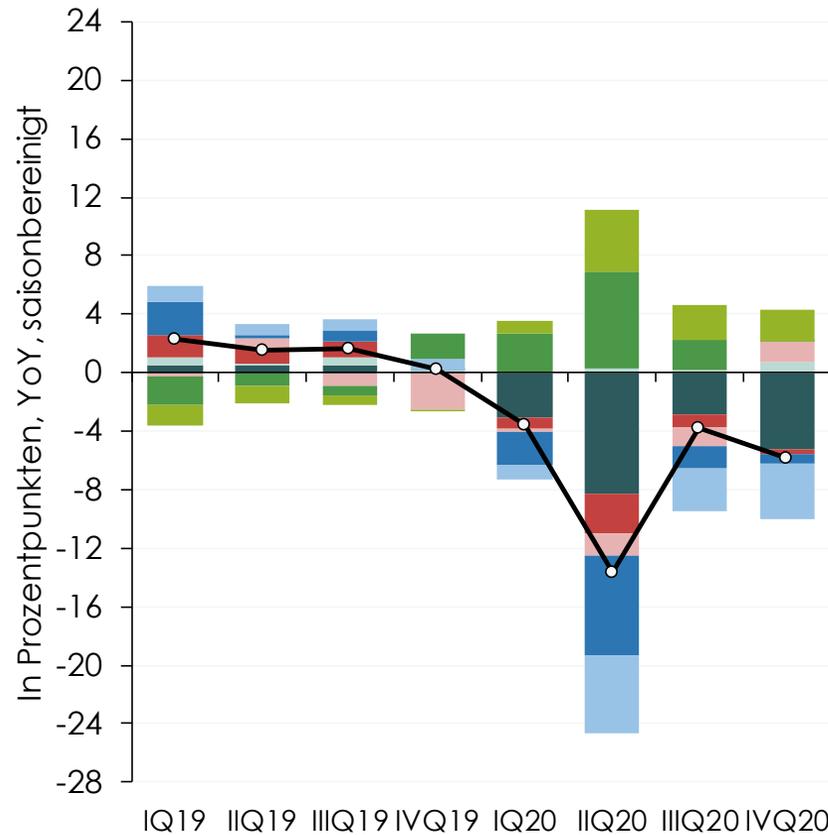


Q: WDS – WIFO-Daten-System, Macrobond.

Quartalsrechnung 05.03.2021

Österreich 2020

Wachstumsbeitrag der Nachfragekomponenten zum BIP, real

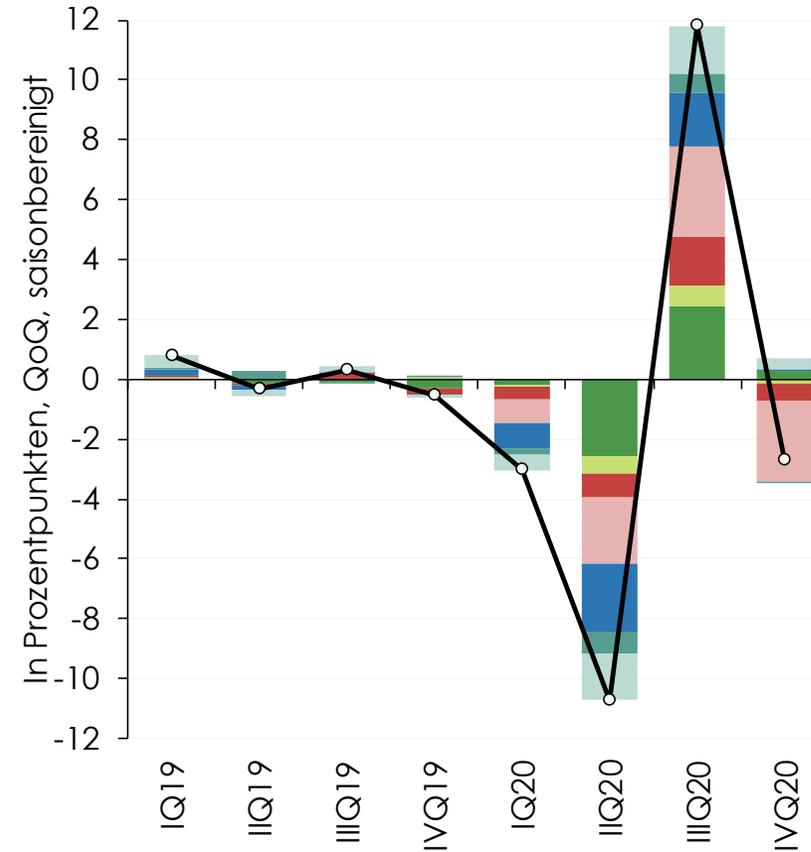
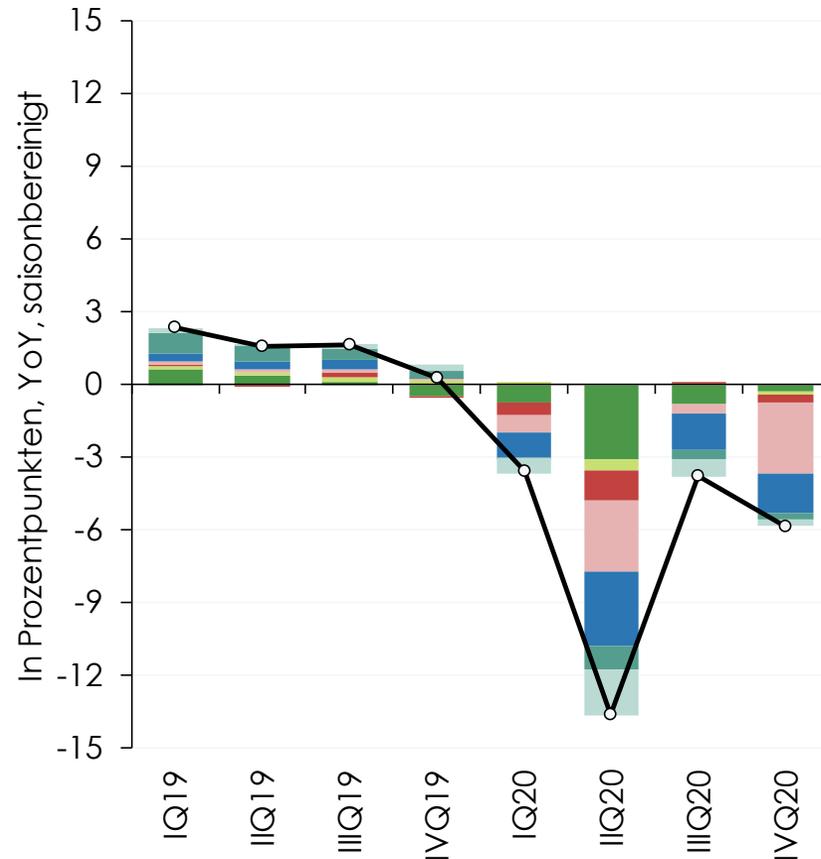


- Priv. Konsum
- Öff. Konsum
- Bruttoanlageinv.
- Lager & WS
- Export Waren
- Export Dienstl.
- Import Waren
- Import Dienstl.
- BIP

Q: WIFO-Berechnungen.

Österreich 2020

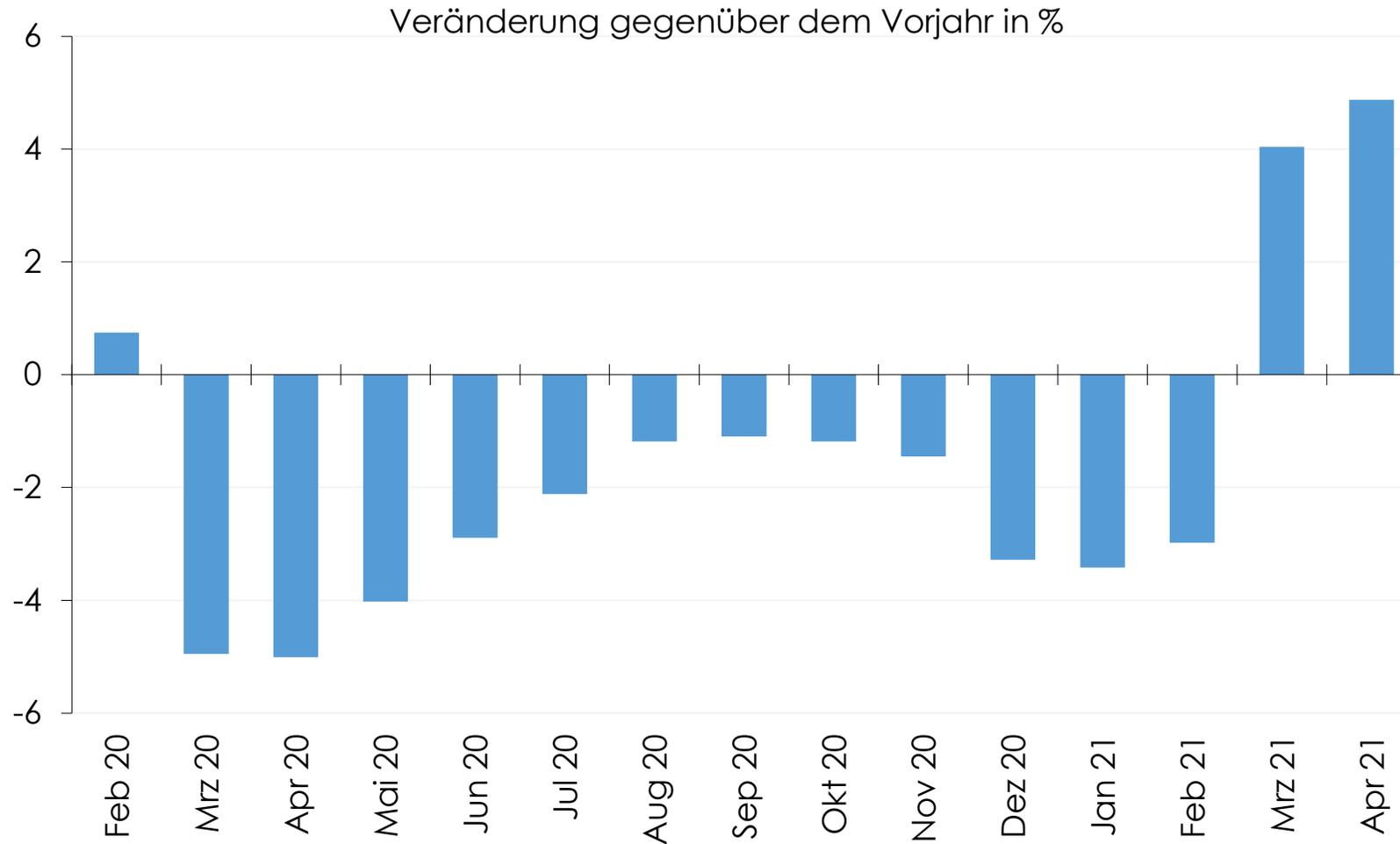
Wachstumsbeitrag der Wirtschaftsbereiche zum BIP, real



- Herstellung von Waren
- Bau
- Handel
- Beherbergung+Gastro
- Sonst. Wirtsch. Dienstl. / Verkehr
- Restl. Wirtschaftsbereiche
- Saldo Gst. / GSubv.
- BIP

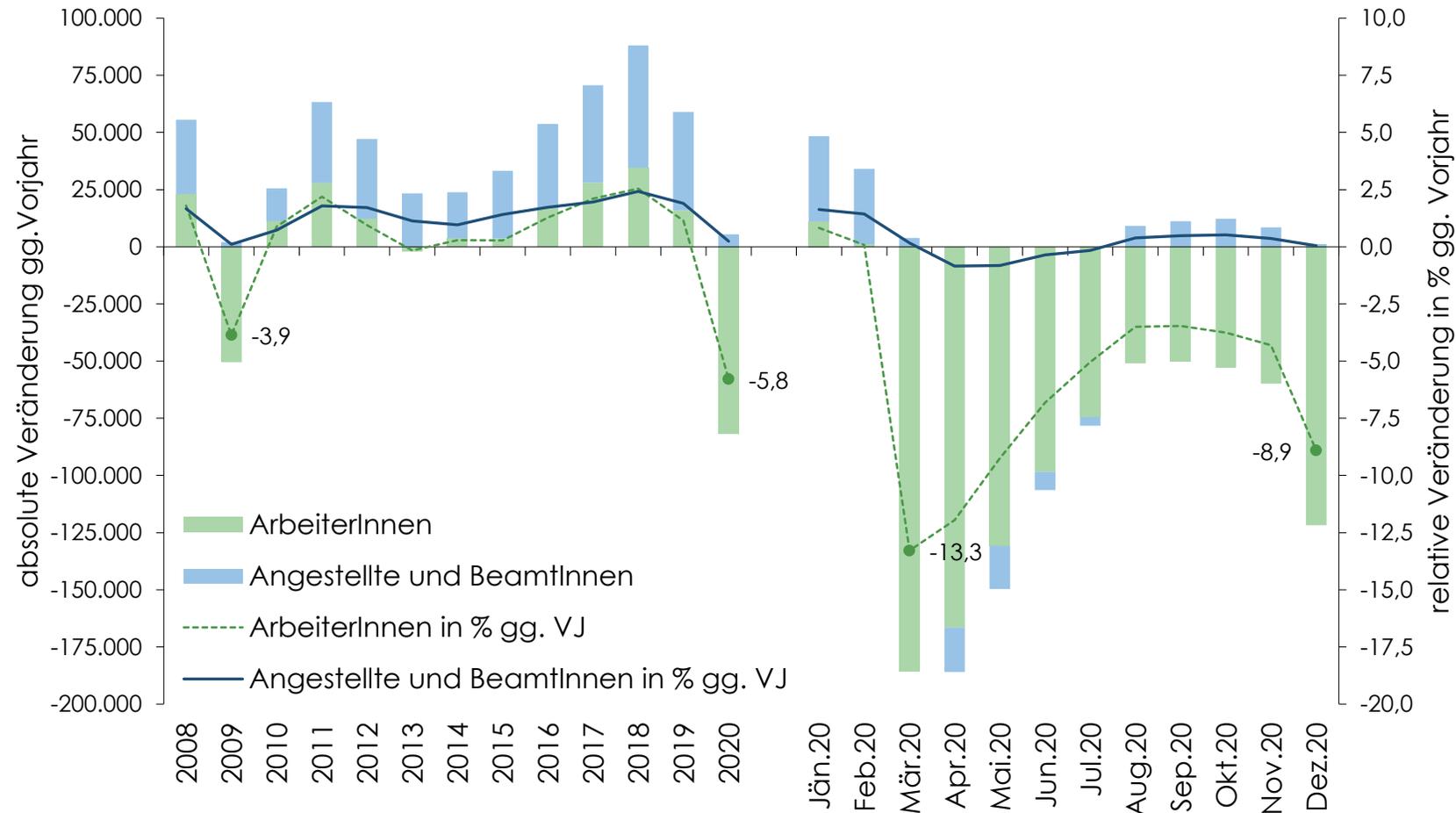
Q: WIFO-Berechnungen.

Unselbständige Beschäftigung in Österreich im Vergleich zum Vorjahr



Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen.

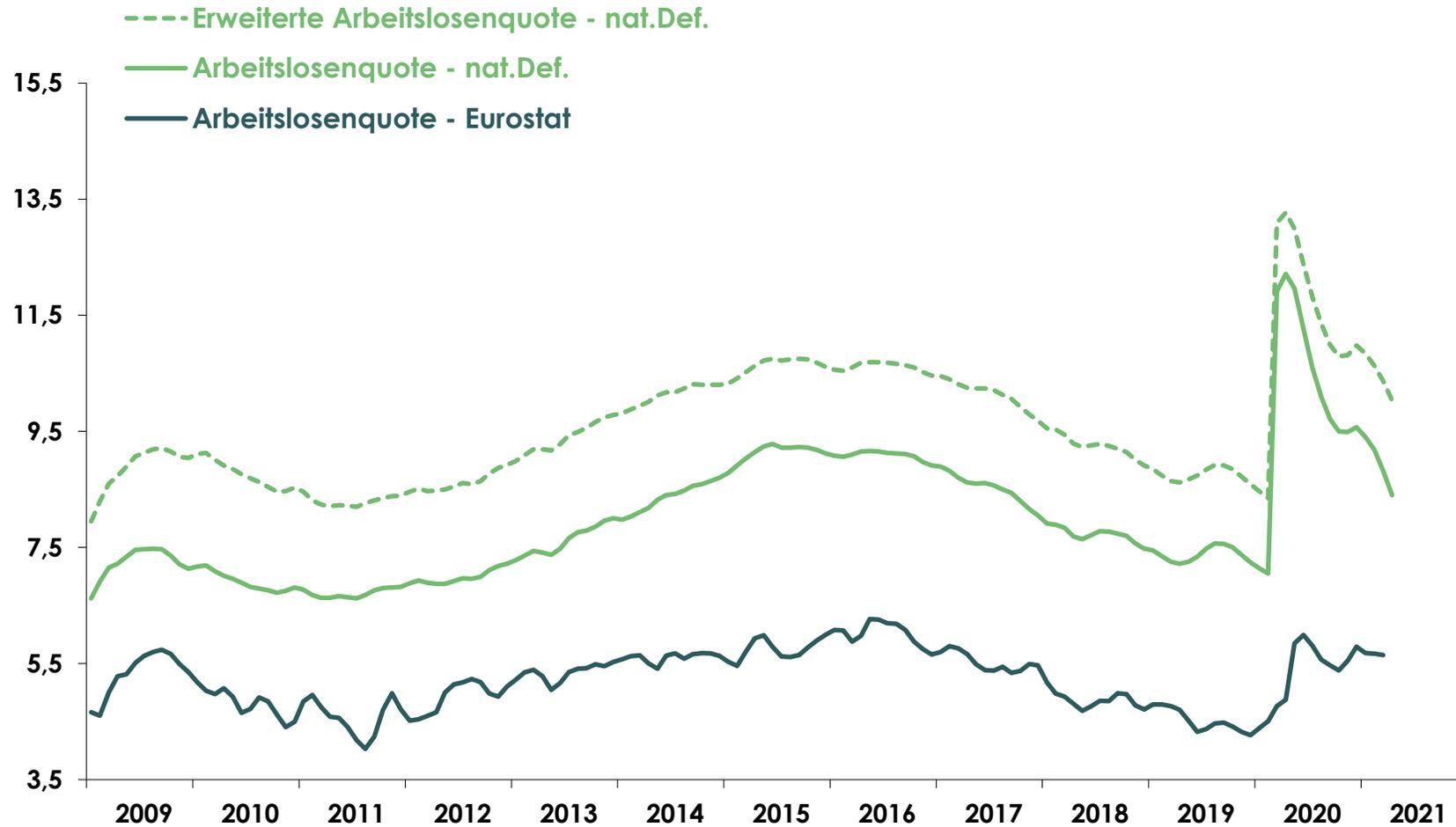
Veränderung der Beschäftigung (unselbständig Beschäftigte)



Q: BALI-Web, Dachverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen

Österreich

Arbeitsmarkt

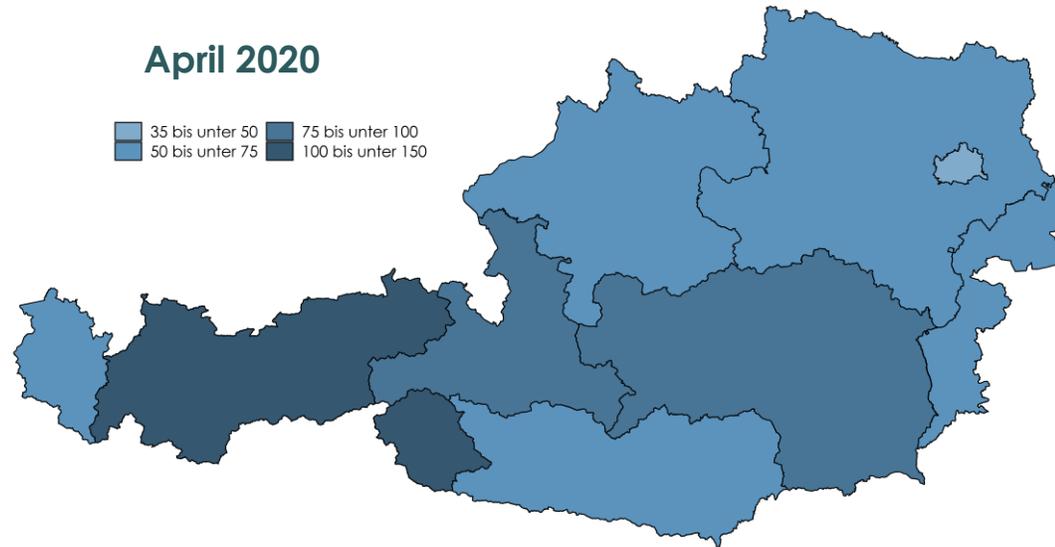


Q: AMS, WIFO.

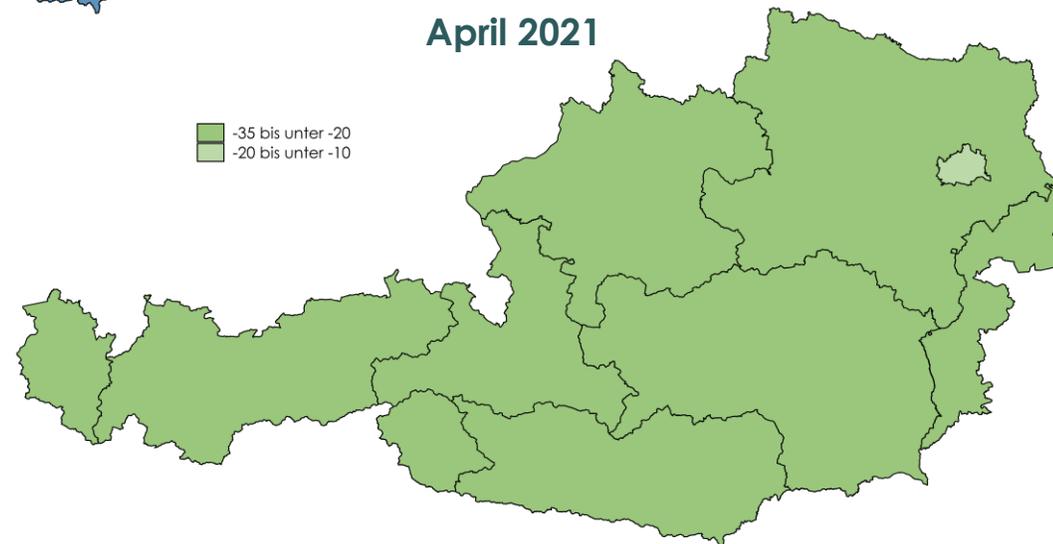
Letzter Wert: ALQ national April 21, ALQ Eurostat: März 21

Erweiterte Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr

Regionale Aspekte



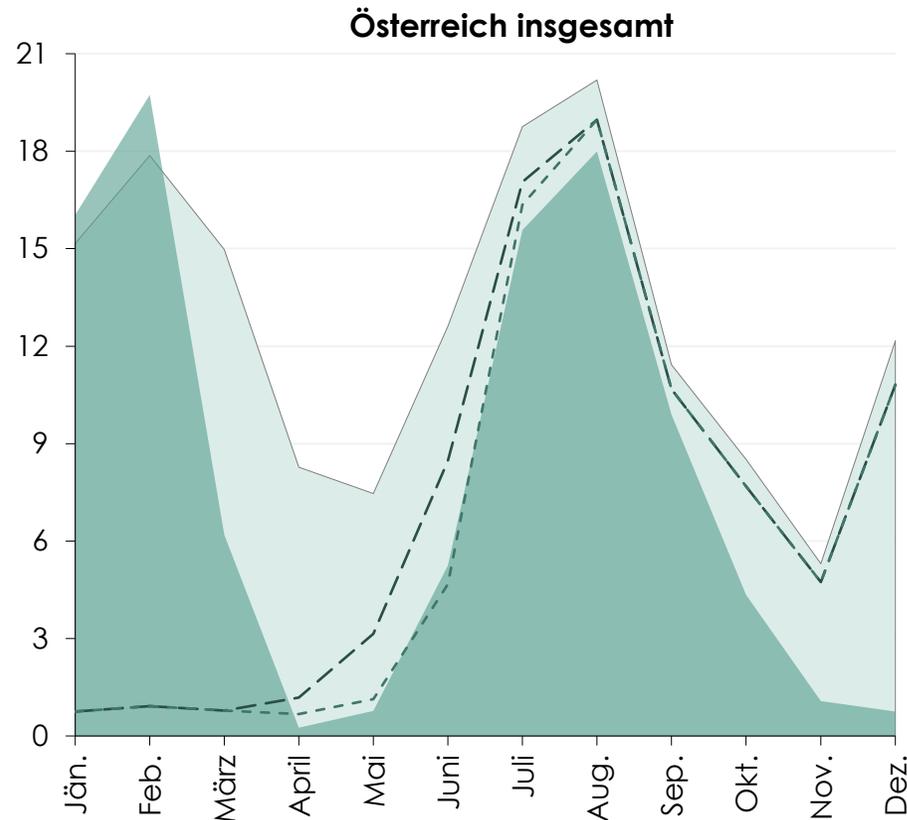
Veränderung der
**Arbeitslosen und
Personen in Schulung**
in % gegenüber
dem Vorjahresmonat



Q: AMS, WIFO-Berechnungen.

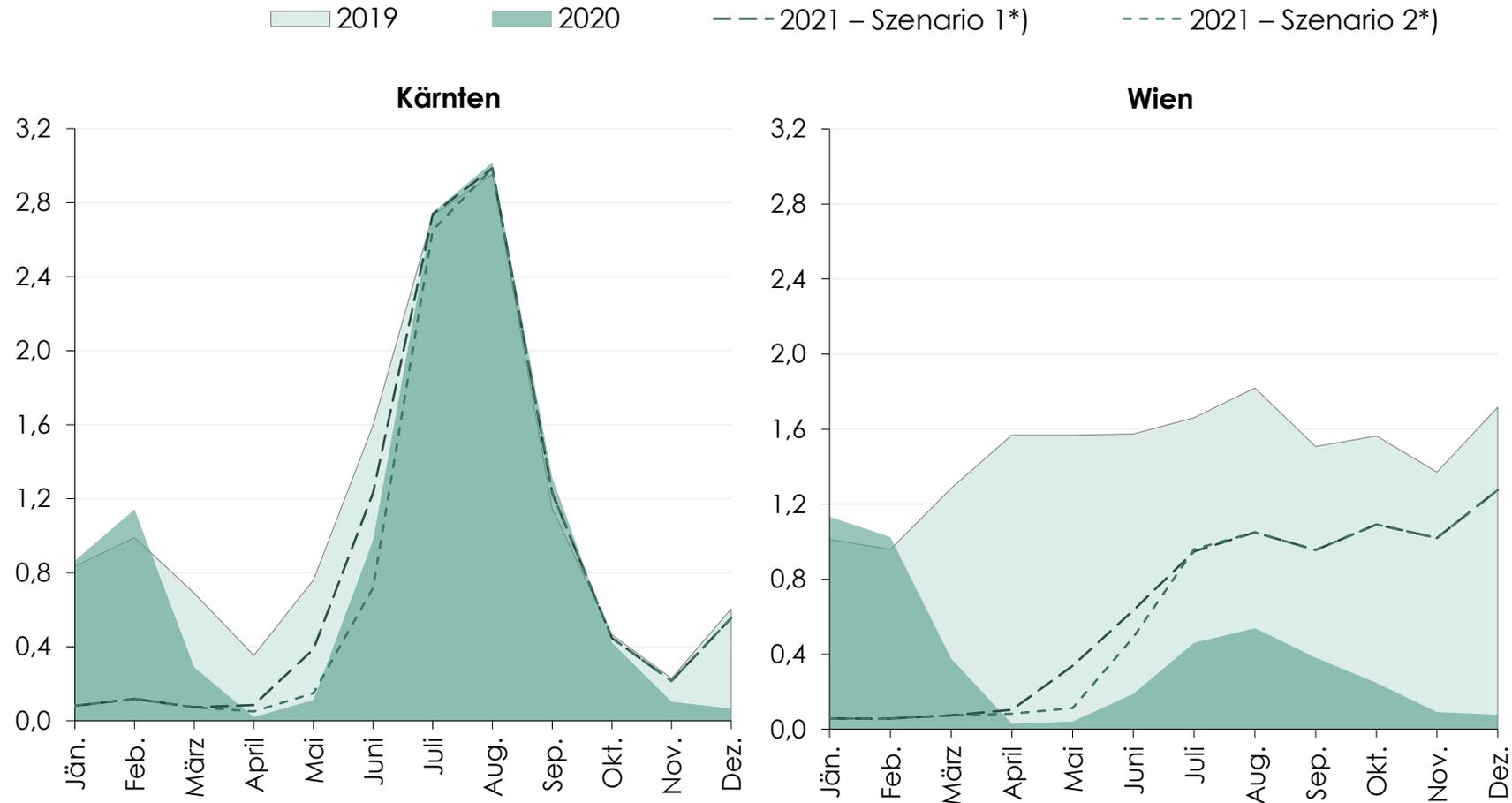
Monatliche Nächtigungsentwicklung in Mio. 2019–2021*

2019 2020 2021 lt. Szenario 1*) 2021 – Szenario 2*)



Q: Statistik Austria, WIFO; WDS – WIFO-Daten-System. 2021: WIFO-Schätzung. – *) Szenario 1: Öffnung Beherbergung Mitte April, Aufhebung Reisewarnungen zu Pfingsten; Szenario 2: Öffnung Beherbergung zu Pfingsten (23. Mai), Aufhebung Reisewarnungen Mitte Juni.

Monatliche Nächtigungsentwicklung in Mio. 2019–2021*

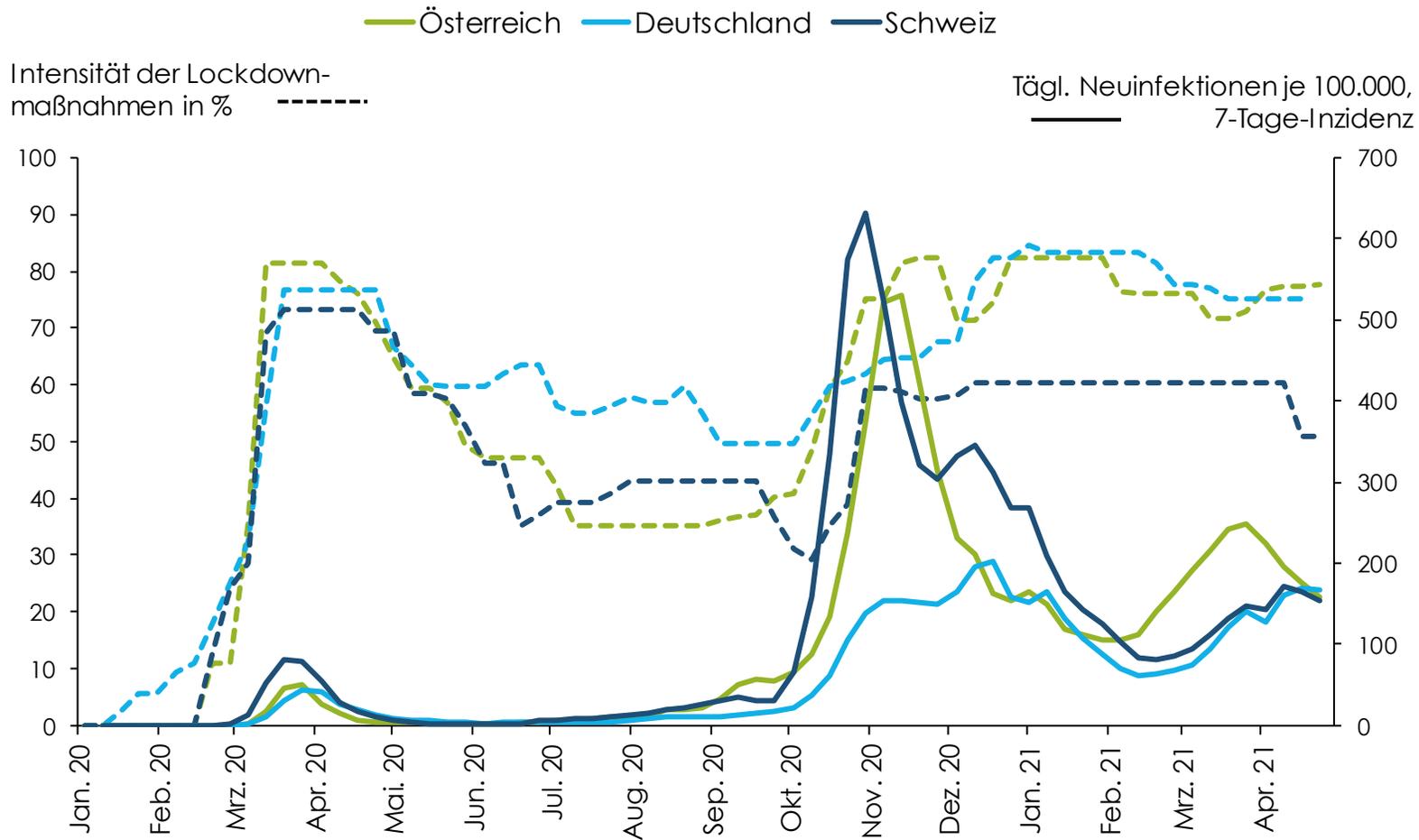


Q: Statistik Austria, WIFO; WDS – WIFO-Daten-System. 2021: WIFO-Schätzung. – *) Szenario 1: Öffnung Beherbergung Mitte April, Aufhebung Reisewarnungen zu Pfingsten; Szenario 2: Öffnung Beherbergung zu Pfingsten (23. Mai), Aufhebung Reisewarnungen Mitte Juni.

Die Reaktion der Wirtschaftspolitik: Überblick

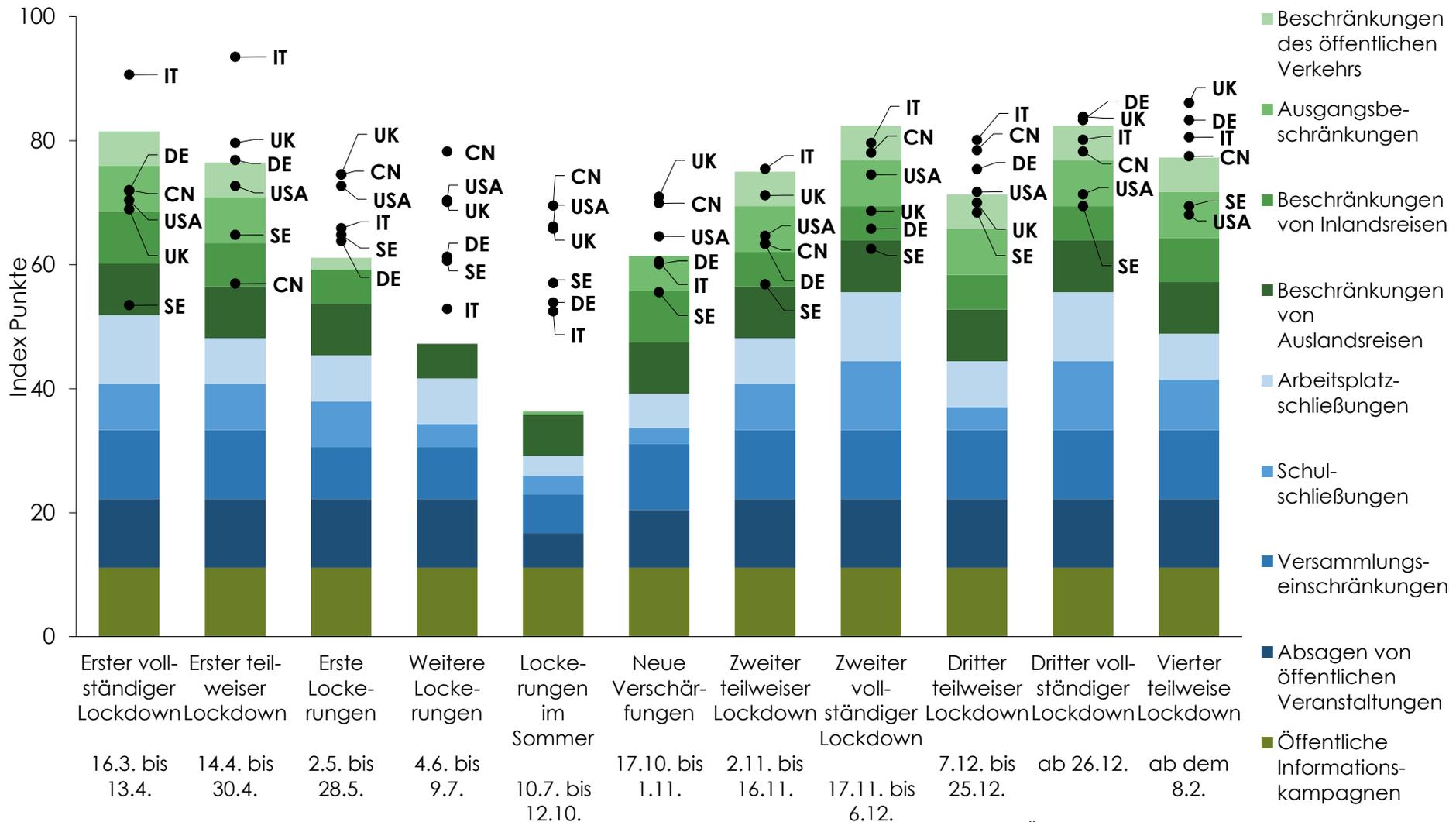
- Die Gesundheitspolitik hat durch Lock-Down- ähnliche Maßnahmen die Wirtschaftspolitik stark geprägt
- Die Wirtschaftspolitik hat rasch und im Prinzip richtig auf die Krise reagiert
- Traditionelle budgetpolitische Prinzipien wurden zu Recht zur Seite geschoben („Whatever it takes“)
- In der praktischen Umsetzung kam es (nicht überraschend) zu Problemen
- Die Regierung hat einen einmaligen fiskalischen Impuls gesetzt (Maastricht Defizit wird 2020 bei fast -9% liegen)
- Die Regierung hat im internationalen Vergleich im Sommer 2020 gesundheitspolitisch sehr liberal agiert. Dies hat viel zum wirtschaftlich positiven Ergebnis des 3. Quartals 2020 beigetragen, könnte aber auch eine Ursache für die Heftigkeit der 2. Welle der Pandemie im Herbst gewesen sein.

Regulierungsindex und Krankheitsverlauf Österreich, Deutschland, Schweiz



Q: Blavatnik School of Government, University of Oxford, Macrobond, WHO, eigene Berechnungen.

Intensität der Lockdown-Maßnahmen im internationalen Vergleich



Q: Blavatnik School of Government, University of Oxford, WIFO-Darstellung; entnommen aus: Christoph Badelt, Österreichs Wirtschaftspolitik in COVID-19-Zeiten und danach. Eine Einschätzung zur Jahreswende 2020/2021, WIFO-Monatsberichte, 2021, 94(1), S. 12.

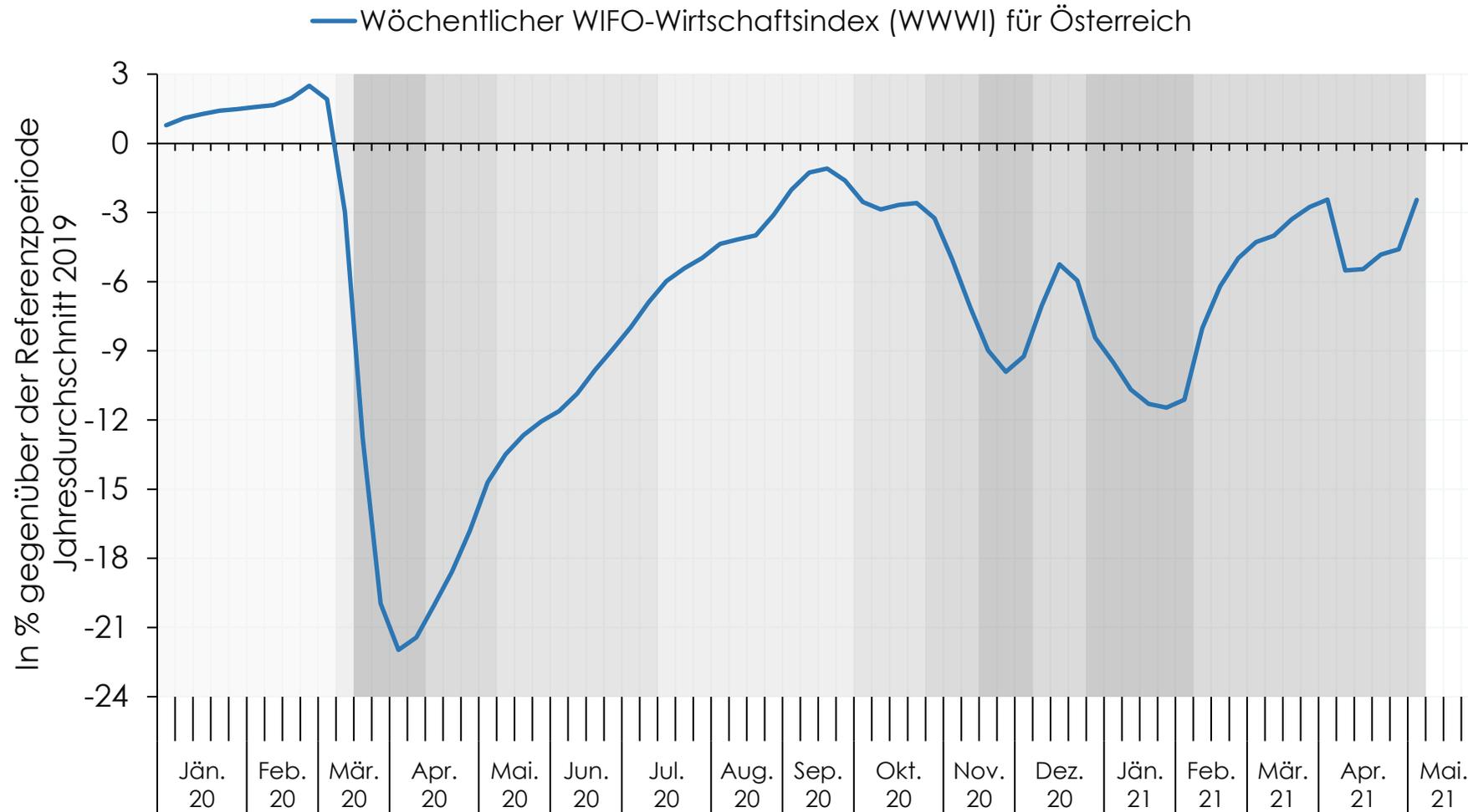
- I. RÜCKBLICK: DIE WIRTSCHAFT IN DER COVID-KRISE
- II. DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE ZU JAHRESBEGINN 2021**
- III. WIRTSCHAFTSPOLITIK IN POST-COVID ZEITEN

Wirtschaftslage: Hauptbotschaften

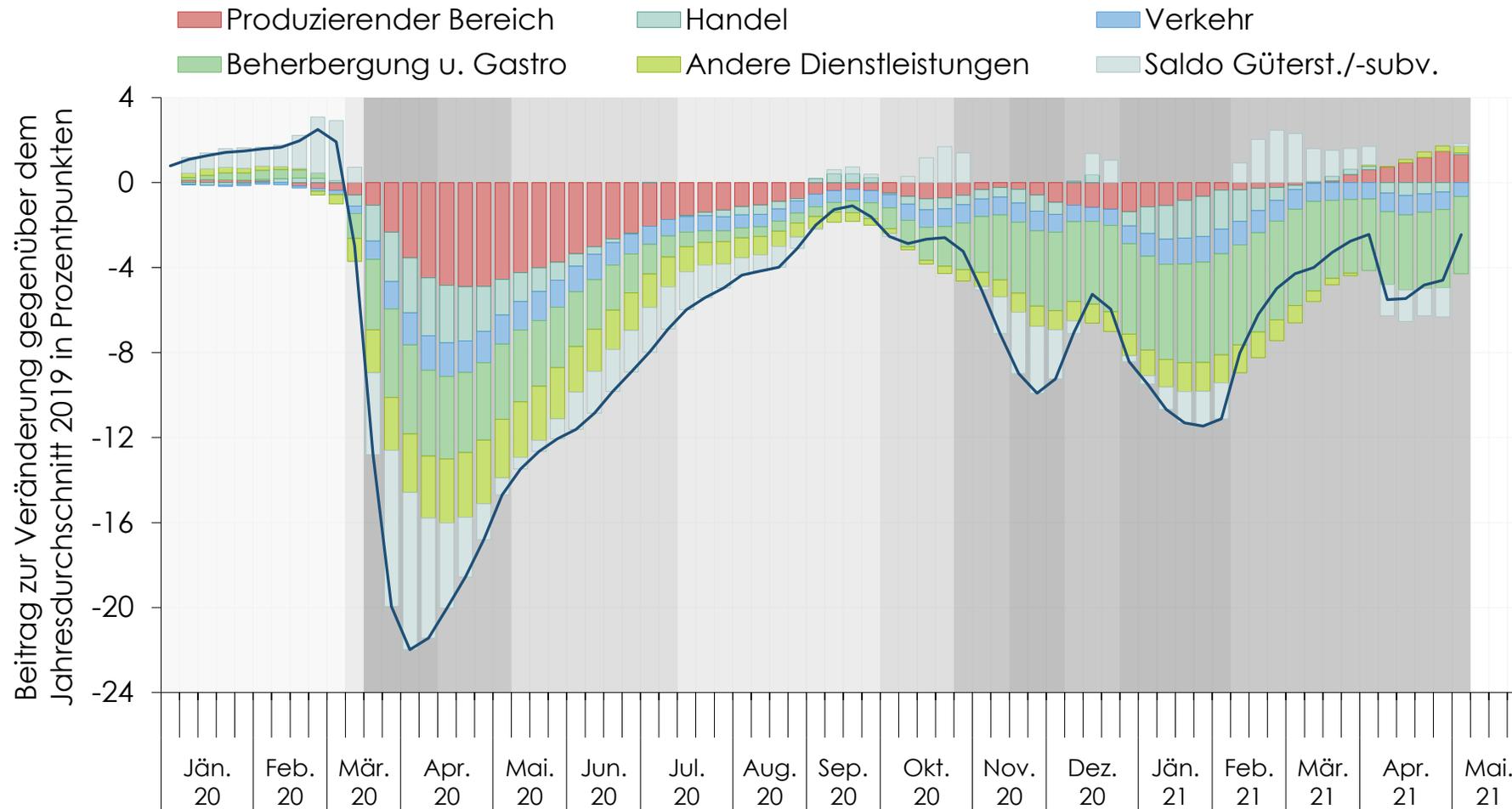
- Nach der tiefen Rezession im Jahre 2020 sollte 2021 und 2022 ein Aufschwung folgen.
- Der genaue Zeitpunkt und damit die (auf das Gesamtjahr bezogene) Stärke des Aufschwungs hängt von der Entwicklung der Pandemie ab und lässt sich noch nicht genau abschätzen.
- Das WIFO hat für 2021 und 2022 zwei Prognoseszenarien errechnet, die sich durch unterschiedliche Annahmen betreffend Lockdowns im Frühjahr 2021 unterscheiden.
- Der Aufschwung 2022 sollte jedenfalls deutlich größer sein als 2021. Das Vorkrisenniveau wird aber voraussichtlich erst Ende 2022 erreicht werden können.
- Die Prognose könnte aufgrund der sehr positiven internationalen Wirtschaftsentwicklung nach oben revidiert werden. Die Probleme mit internationalen Lieferketten stellen aber einen Unsicherheitsfaktor dar.
- In jedem Fall unterstellen die Prognosen jedenfalls, dass die Pandemie in der zweiten Jahreshälfte weitgehend gebändigt werden kann. (Impfungen)
- Der Arbeitsmarkt reagiert träger als die Produktion (Wachstumsrate)

Österreich

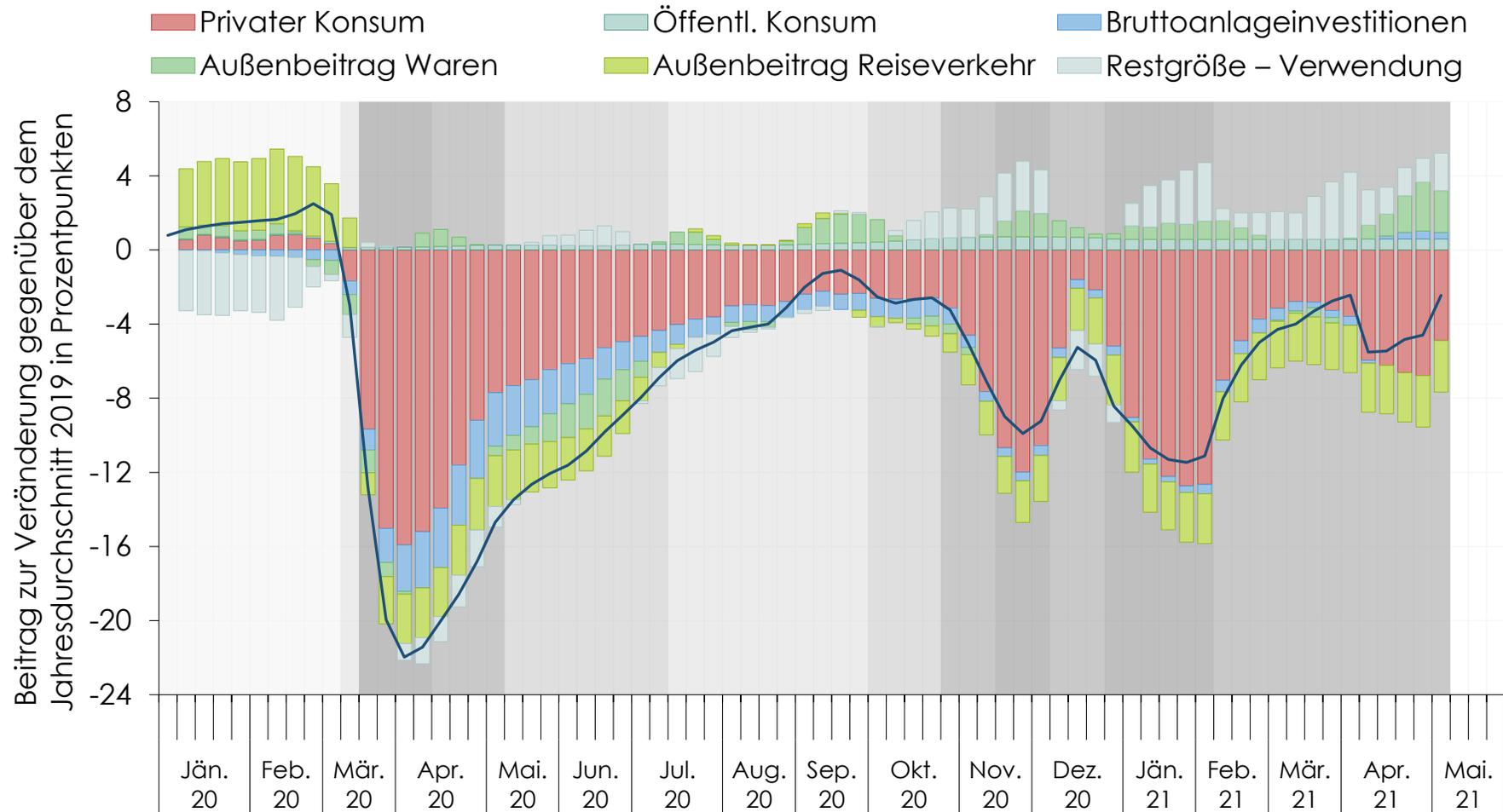
Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI)



Q: WIFO, University of Oxford, Blavatnik School of Government, Macrobond. – Die grau hinterlegten Bereiche zeigen die Intensität der in Österreich zu Eindämmung der COVID-19 Pandemie getroffenen gesundheitspolitischen Maßnahmen laut dem Stringency Index der Univ. Oxford, BSG in fünf Stufen: Keine/geringe Einschränkungen – licht-grau <20, 20-40, 40-60, 60-80, >80 dunkelgrau – starke Einschränkungen.



Q: WIFO, Statistik Austria, University of Oxford, Blavatnik School of Government (BSG), Macrobond. – Produzierender Bereich ÖNACE A bis F, Handel ÖNACE G, Verkehr NACE H, Beherbergung und Gastronomie ÖNACE I, Restliche Dienstleistungen ÖNACE J bis T. – Die grau hinterlegten Bereiche zeigen die Intensität der in Österreich zu Eindämmung der COVID-19 Pandemie getroffenen gesundheitspolitischen Maßnahmen laut dem Stringency Index der Univ. Oxford, BSG in fünf Stufen: Keine/geringe Einschränkungen – licht-grau <20, 20-40, 40-60, 60-80, >80 dunkelgrau – starke Einschränkungen.

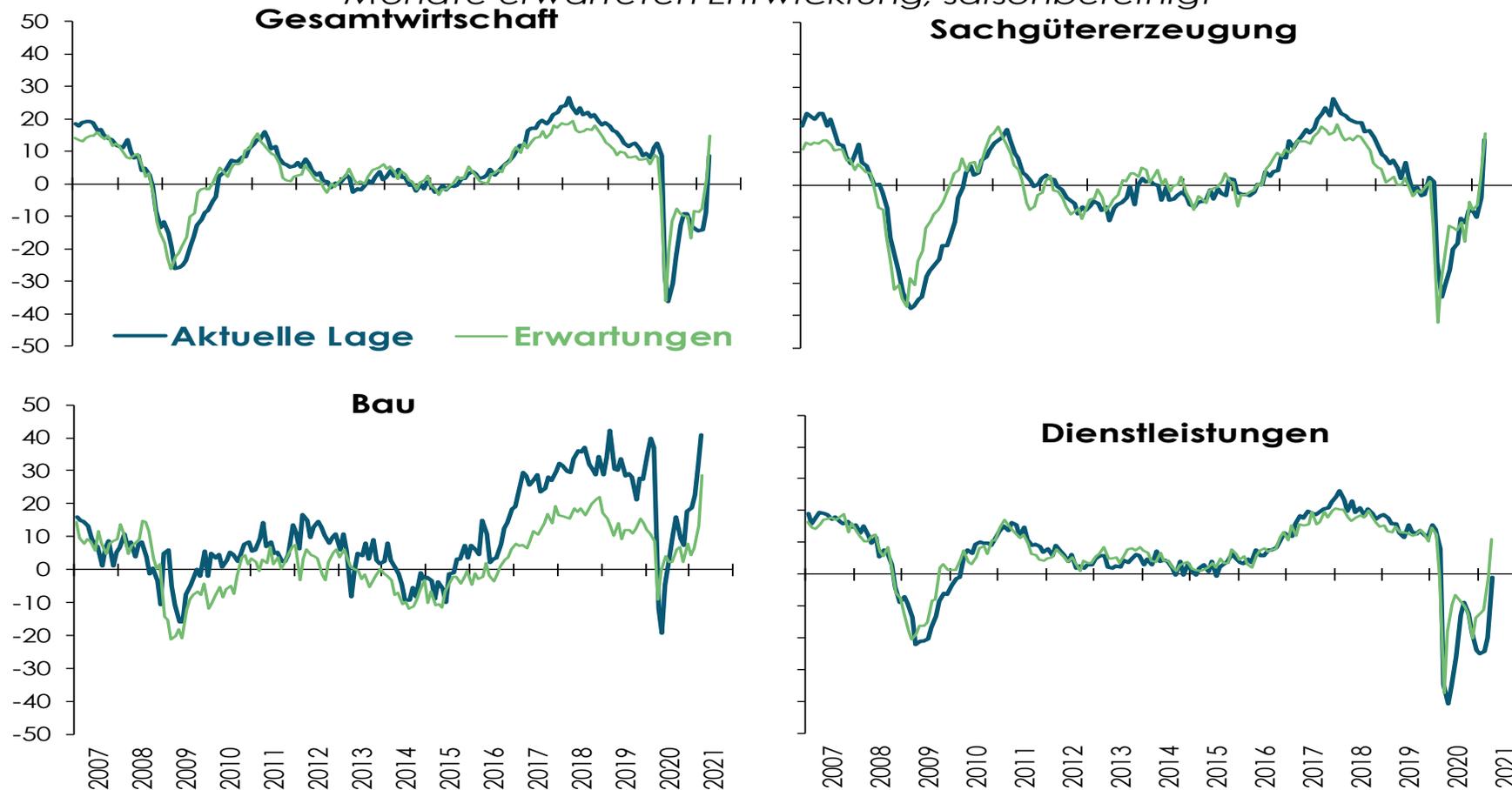


Q: WIFO, Statistik Austria, University of Oxford, Blavatnik School of Government (BSG), Macrobond. – Die grau hinterlegten Bereiche zeigen die Intensität der in Österreich zu Eindämmung der COVID-19 Pandemie getroffenen gesundheitspolitischen Maßnahmen laut dem Stringency Index der Univ. Oxford, BSG in fünf Stufen: Keine/geringe Einschränkungen – licht-grau <20, 20-40, 40-60, 60-80, >80 dunkelgrau – starke Einschränkungen.

Österreich

WIFO-Konjunkturtest

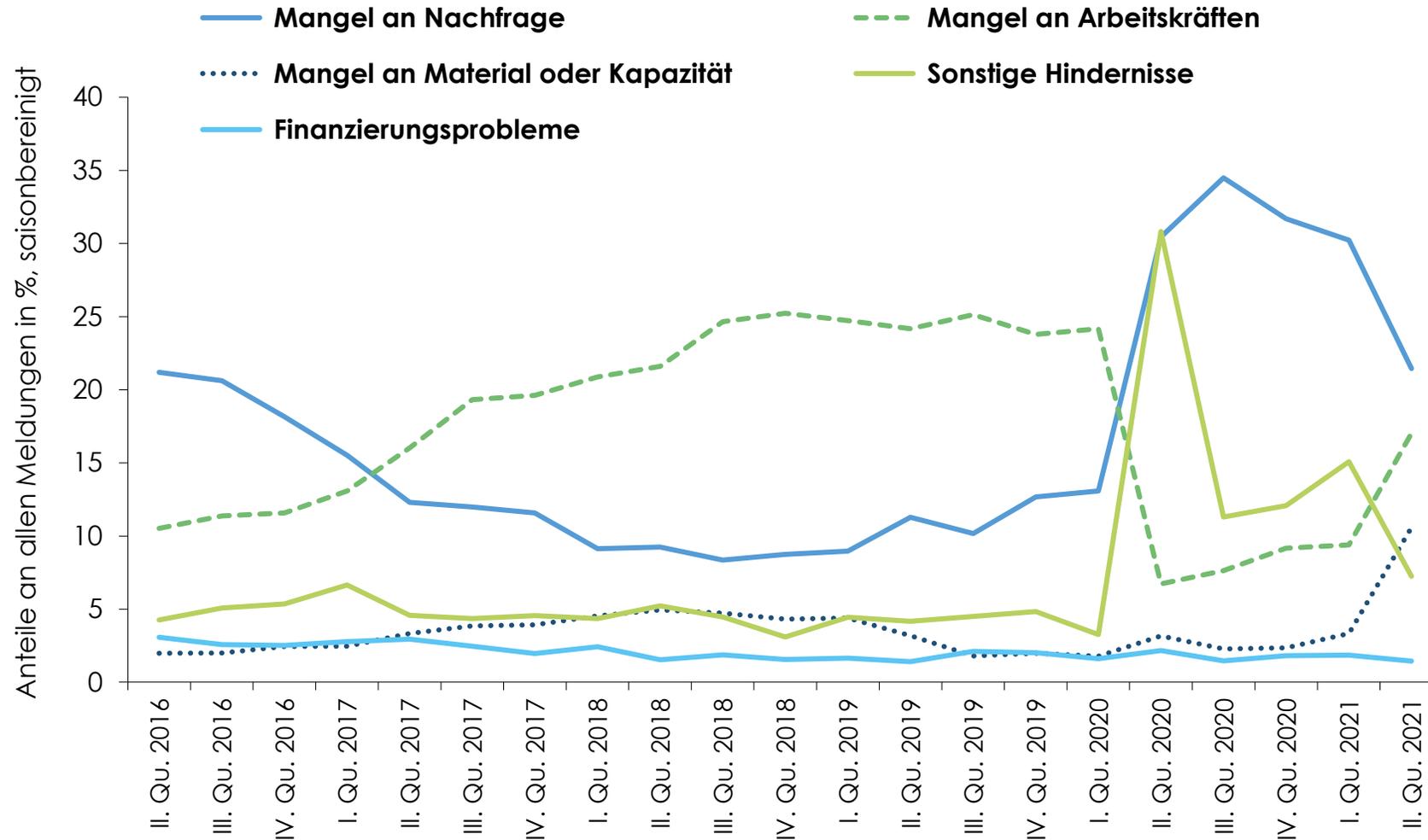
Aktuelle Lagebeurteilung und die von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklung, saisonbereinigt



Q: WIFO-Konjunkturtest.

Angaben in Indexpunkten (%-Punkten). Werte über Null zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bzw. optimistische Erwartung an.

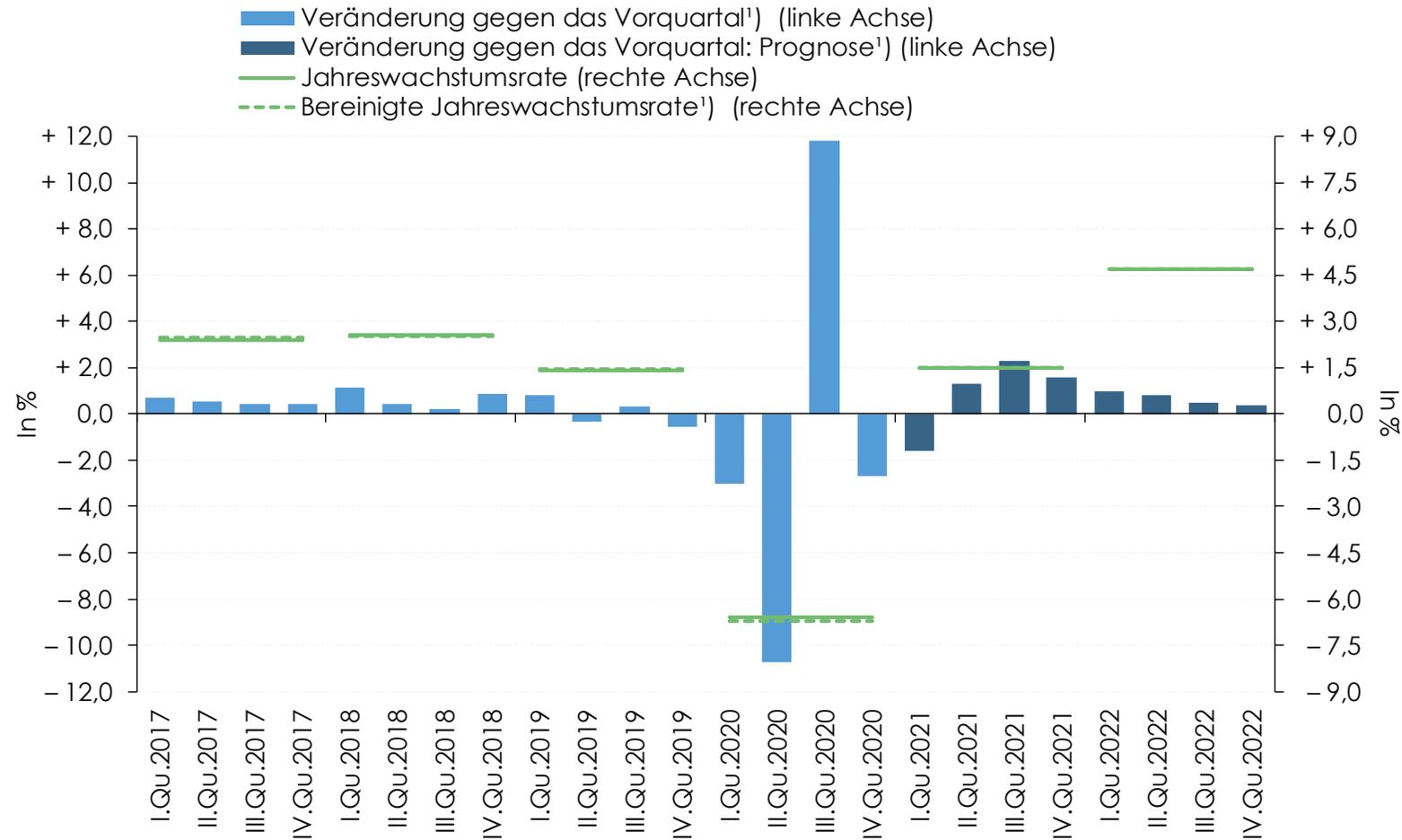
Letzter Wert: Apr.2021



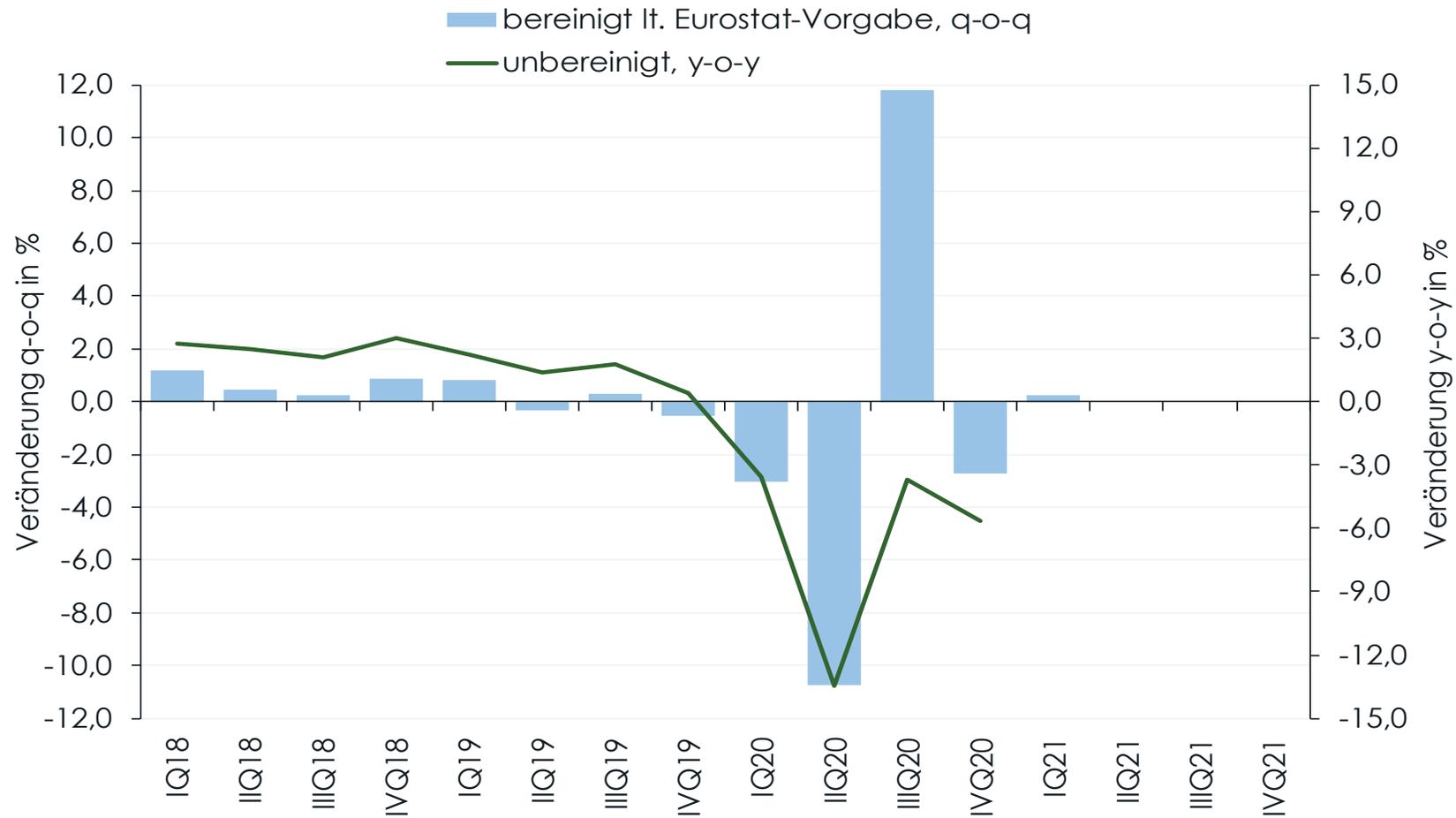
Q: WIFO- Konjunkturtest.

Österreich

Konjunkturbild - Lockdownszenario



Q: WIFO. ¹⁾ Saison- und arbeitstagsbereinigt gemäß Eurostat.

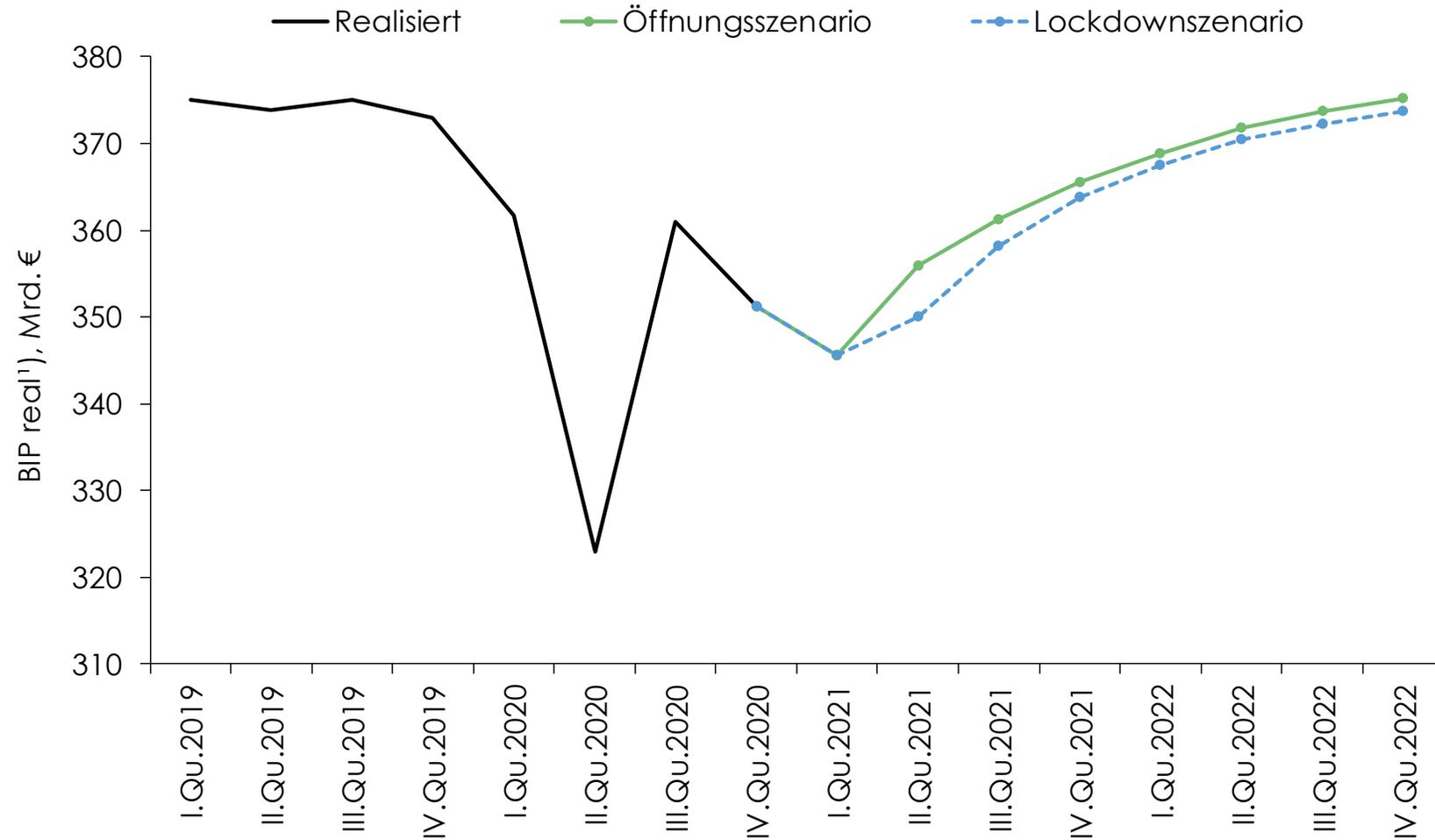


Q: WDS – WIFO-Daten-System, Macrobond.

Flash-Rechnung 30.04..2021

Österreich

Szenarienvergleich



Q: WIFO, Statistik Austria. – 1) Saison- und arbeitsstagsbereinigt gemäß Eurostat, annualisiert. Realisierte Werte bis IV. Qu. 2020.

Österreich

Hauptergebnisse Vergleich I – Veränderung gegen das Vorjahr in %

	Prognose				
	2020	Öffnungs- szenario		Lockdown- szenario	
		2021	2022	2021	2022
Bruttoinlandsprodukt, real	- 6,6	+ 2,3	+ 4,3	+ 1,5	+ 4,7
Herstellung von Waren	- 7,2	+ 4,8	+ 4,0	+ 4,5	+ 4,0
Handel	- 5,6	+ 3,5	+ 2,5	+ 2,5	+ 3,0
Private Konsumausgaben, real	- 9,6	+ 2,4	+ 4,0	+ 1,1	+ 4,6
Dauerhafte Konsumgüter	- 0,5	+ 3,5	+ 2,5	+ 3,5	+ 2,5
Bruttoanlageinvestitionen, real	- 4,9	+ 4,0	+ 4,0	+ 3,5	+ 4,4
Ausrüstungen und sonstige Anlagen	- 6,2	+ 5,3	+ 5,7	+ 4,5	+ 6,6
Bauten	- 3,3	+ 2,5	+ 2,0	+ 2,3	+ 1,9
Exporte, real	- 10,4	+ 2,8	+ 7,2	+ 2,3	+ 7,8
Warenexporte	- 6,9	+ 5,0	+ 4,7	+ 5,0	+ 4,7
Importe, real	- 10,2	+ 3,9	+ 6,0	+ 3,5	+ 6,5
Warenimporte	- 7,4	+ 4,5	+ 5,0	+ 4,2	+ 5,3

Österreich

Hauptergebnisse Vergleich II

	2020	Prognose			
		Öffnungs- szenario		Lockdown- szenario	
		2021	2022	2021	2022
Bruttoinlandsprodukt nominell , ggü V J in %	- 5,5	+ 3,5	+ 6,1	+ 2,7	+ 6,5
Mrd. €	375,56	388,77	412,31	385,87	410,91
Leistungsbilanzsaldo , in % des BIP	2,6	1,4	2,1	1,3	2,1
Verbraucherpreise , ggü V J in %	+ 1,4	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8
Dreimonatszinssatz , in %	- 0,4	- 0,5	- 0,3	- 0,5	- 0,3
Sekundärmarktrendite , in %	- 0,2	- 0,2	- 0,1	- 0,2	- 0,1
Finanzierungssaldo des Staates laut Maastricht-Definition, in % des BIP	- 8,9	- 7,1	- 3,7	- 7,7	- 4,0
Unselbständig aktiv Beschäftigte , ggü V J in %	- 2,0	+ 1,1	+ 2,2	+ 0,9	+ 2,3
Arbeitslosenquote In % der Erwerbspersonen (Eurostat)	5,4	5,0	4,8	5,1	4,8
In % der unselbst. Erwerbspersonen	9,9	9,2	8,4	9,3	8,5

Österreich

Hauptergebnisse der mittelfristigen Prognose – Lockdown-Szenario I

	ø 2011/2015	ø 2016/2020	ø 2021/2025	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Veränderung in % p.a.									
Bruttoinlandsprodukt									
Real	+ 1,1	+ 0,3	+ 2,2	- 6,6	+ 1,5	+ 4,7	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,5
Nominell	+ 3,1	+ 1,8	+ 3,8	- 5,5	+ 2,7	+ 6,5	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,1
Verbraucherpreise	+ 2,1	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,4	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,7
BIP-Deflator	+ 2,0	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,6
Lohn- und Gehaltssumme ¹⁾	+ 3,3	+ 3,0	+ 2,8	- 1,8	+ 1,7	+ 3,8	+ 2,7	+ 2,9	+ 2,8
Pro Kopf, real ²⁾	- 0,0	+ 0,4	- 0,3	- 0,8	- 1,1	- 0,5	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Unselbständig Beschäftigte laut VGR ³⁾	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,3	- 2,3	+ 1,0	+ 2,4	+ 1,2	+ 1,1	+ 0,9
Unselbständig aktiv Beschäftigte ⁴⁾	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,3	- 2,0	+ 0,9	+ 2,3	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,0
In %									
Arbeitslosenquote									
In % der Erwerbspersonen ⁵⁾	5,2	5,3	4,7	5,4	5,1	4,8	4,6	4,5	4,4
In % der unselbständ. Erwerbspersonen ⁶⁾	7,8	8,5	8,2	9,9	9,3	8,5	8,1	7,8	7,5

1) Brutto, ohne Arbeitgeberbeiträge. – 2) Beschäftigungsverhältnisse laut VGR, deflationiert mit dem VPI. 3) Beschäftigungsverhältnisse. – 4) Ohne Personen in aufrechter Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten. – 5) Laut Eurostat (Labour Force Survey). – 6) Arbeitslose laut Arbeitsmarktservice. – Q: WIFO-Mittelfristige Prognose (Lockdownszenario), März 2021.

	Ø 2011/2015	Ø 2016/2020	Ø 2021/2025	2020	2021	2022	2023	2024	2025
In % des BIP									
Finanzierungssaldo des Staates									
laut Maastricht-Definition	- 2,1	- 2,1	- 4,2	- 8,9	- 7,7	- 4,0	- 3,4	- 3,1	- 2,8
Zyklisch bereinigter Budgetsaldo									
Methode der Europ. Kommission ⁷⁾	- 1,7	- 2,3	- 3,7	- 6,5	- 5,6	- 3,9	- 3,4	- 3,0	- 2,8
WIFO-Methode ⁸⁾	- 1,6	- 2,3	- 3,9	- 6,3	- 5,3	- 3,6	- 3,4	- 3,5	- 3,4
Struktureller Budgetsaldo									
Methode der Europ. Kommission ⁷⁾	- 1,1	- 2,3	- 3,7	- 6,5	- 5,6	- 3,9	- 3,4	- 3,0	- 2,8
WIFO-Methode ⁸⁾	- 1,0	- 2,3	- 3,9	- 6,3	- 5,3	- 3,6	- 3,4	- 3,5	- 3,4
Staatsschuld	82,9	77,9	87,7	83,8	88,6	86,8	87,6	87,7	87,9
In % des verfügbaren Einkommens									
Sparquote der privaten Haushalte	7,6	9,3	10,4	15,1	13,4	10,9	9,7	9,2	8,9

7) WIFO-Schätzung auf Basis der WIFO-Prognose vom März 2021, Parametrisierung gemäß der Prognose der Europäischen Kommission vom November 2020. – 8) WIFO-Schätzung auf Basis der WIFO-Prognose vom März 2021 gemäß Produktionsfunktionsansatz der Europäischen Kommission, aber mit stärkerer Glättung des Trendoutputs und ohne Schließungsrestriktion für die Outputlücke.

Q: WIFO-Mittelfristige Prognose (Lockdownszenario), März 2021.

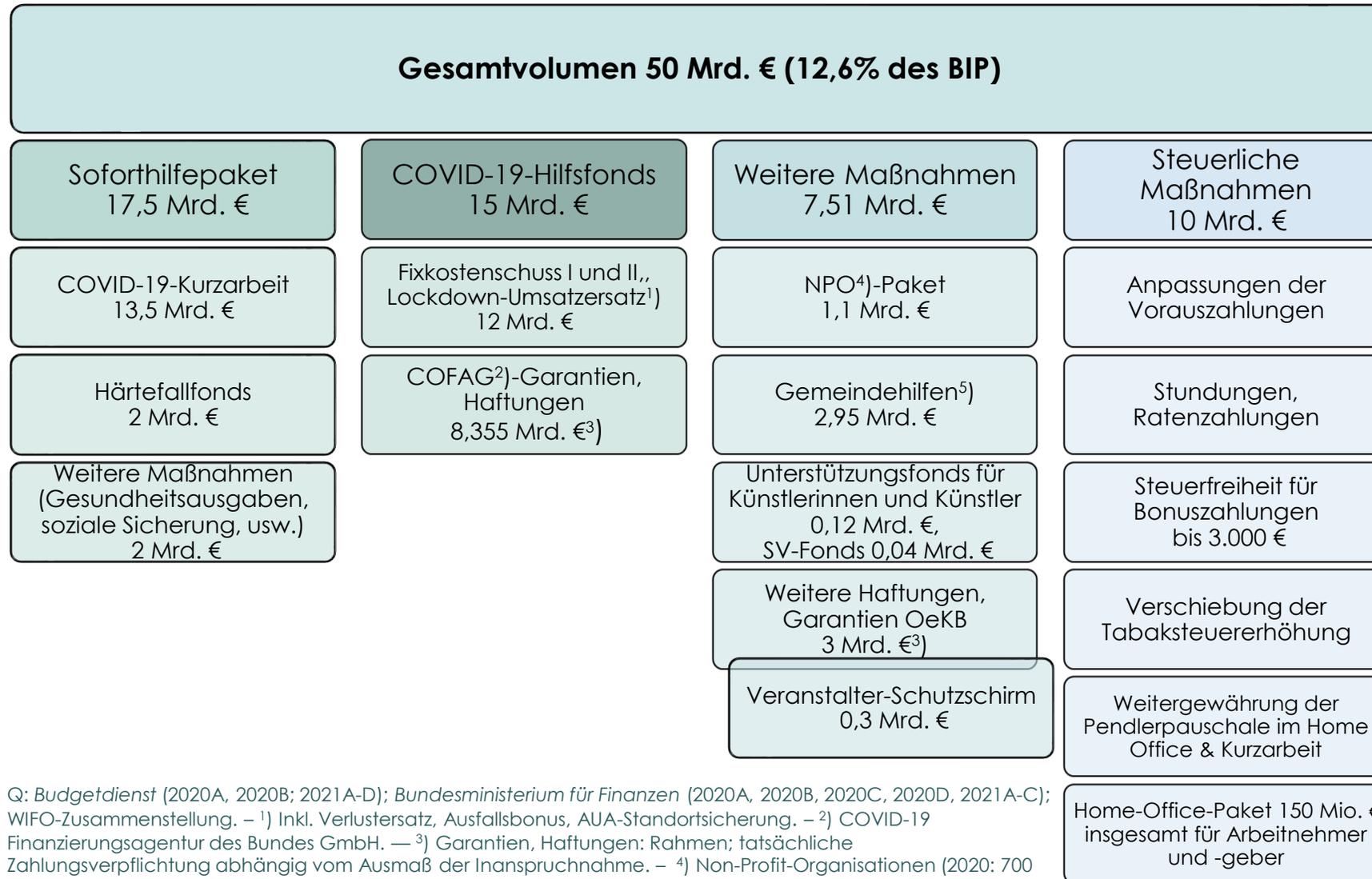
- I. RÜCKBLICK: DIE WIRTSCHAFT IN DER COVID-KRISE
- II. DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE ZU JAHRESBEGINN 2021
- III. **WIRTSCHAFTSPOLITIK IN POST-COVID ZEITEN**

Wirtschaftspolitik nach der Pandemie: Überblick

- Ein Rückblick auf die Corona-Hilfsmaßnahmen ist zwar noch zu früh, doch besteht kein Zweifel, dass Österreich insgesamt sehr großzügig bei den Hilfsmaßnahmen war (ist).
- Die Corona Hilfsmaßnahmen gehen nahtlos in eine Phase der konventionellen Konjunkturpolitik über – diese ist jedenfalls mit Rücksicht auf die offenen Langfristprobleme der (Wirtschafts)politik zu setzen.
- Wichtige Beispiele dafür sind
 - Klimapolitik
 - Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik
 - Konsolidierung der öffentlichen Haushalte einschließlich einer Neudiskussion der Schwerpunktsetzungen bei den Staatsaufgaben

Rahmen für die COVID-Hilfsmaßnahmen des Bundes

(update am 19.4.21, Datenstand 15.3.)



Q: Budgetdienst (2020A, 2020B; 2021A-D); Bundesministerium für Finanzen (2020A, 2020B, 2020C, 2020D, 2021A-C); WIFO-Zusammenstellung. – ¹⁾ Inkl. Verlustersatz, Ausfallsbonus, AUA-Standortsicherung. – ²⁾ COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH. – ³⁾ Garantien, Haftungen: Rahmen; tatsächliche Zahlungsverpflichtung abhängig vom Ausmaß der Inanspruchnahme. – ⁴⁾ Non-Profit-Organisationen (2020: 700 Mio. €, 2021: 400 Mio. €). – ⁵⁾ Gemeindeinvestitionsprogramm 1 Mrd. €, nicht rückzahlbare Zuschüsse 0,5 Mrd. €, Vorschüsse 1,45 Mrd. €.

COVID-19-Hilfsmaßnahmen des Bundes Pressemitteilung/BMF-Homepage

15.4. (lt. homepage BMF 19.4.)

BMF 15.4. Homepage sowie PKs	Rahmen	BMF 15.4. Mrd. €	Ausnutzungsgrad in %	WIFO 15.3. an Zielgruppe, Mrd. €	Differenz WIFO/BMF Mrd. €	Anmerkung
Corona-Kurzarbeit (inkl. "Verpflichtung")	13,5	10,7	79,3	6,8	-3,9	Verpflichtungen = genehmigte Anträge
Garantien	11,4	7,0	61,6	6,7	-0,3	Eventualverbindlichkeit
Steuerstundungen	10,0	5,5	55,0	6,4	+0,9	BMF: Infavorsprung
Fixkostenzuschuss, Umsatzeratz ¹⁾	12,0	5,0	41,7	4,1	-0,9	WIFO: ohne AUA-Eigenkapitalzuschuss ¹⁾
Gemeindepaket: Investitionen	1,0	0,6	60,0	0,5	-0,1	
NPO inkl. Sportligen	1,1	0,3	27,3	0,3	0,0	
Familienhärteausgleich	0,2	0,2	117,6	0,1	-0,1	BMF hat Familienbeih. (FBH) inkludiert
Härtefallfonds	2,0	1,4	70,0	1,3	-0,1	
Insgesamt	51,1	30,7	60,0	26,1		
Sonstige Soforthilfe ²⁾	ohne Rahmen	3,9	n.a.	n.a.	n.a.	nicht extra ausgewiesen
Insgesamt inkl. Soforthilfen	n.a.	34,6		26,1		

Anmerkung: Kommuniziert: 34,6 Mrd. € an Hilfen gezahlt oder genehmigt. Ausnutzungsgrad Corona-Kurzarbeit vom Auszahlungsbetrag rd. 50%, inklusive der genehmigten Beträge („Verpflichtung“) jedoch bereits 80% (Differenz: 4 Mrd. € mehr als Auszahlung). – ¹⁾ Standortsicherungsbetrag 150 Mio. €. – ²⁾ Nicht extra ausgewiesen u.a. Kinderbonus, Einmalzahlung Arbeitslosenhilfe, Notstandshilfe, KünstlerInnenfonds plus alle Maßnahmen für Schutzmaßnahmen, Testungen, Impfungen, Infokampagnen, Mobilitätsmaßnahmen, etc.

Vollzugsstand von COVID-19-Hilfsmaßnahmen des Bundes

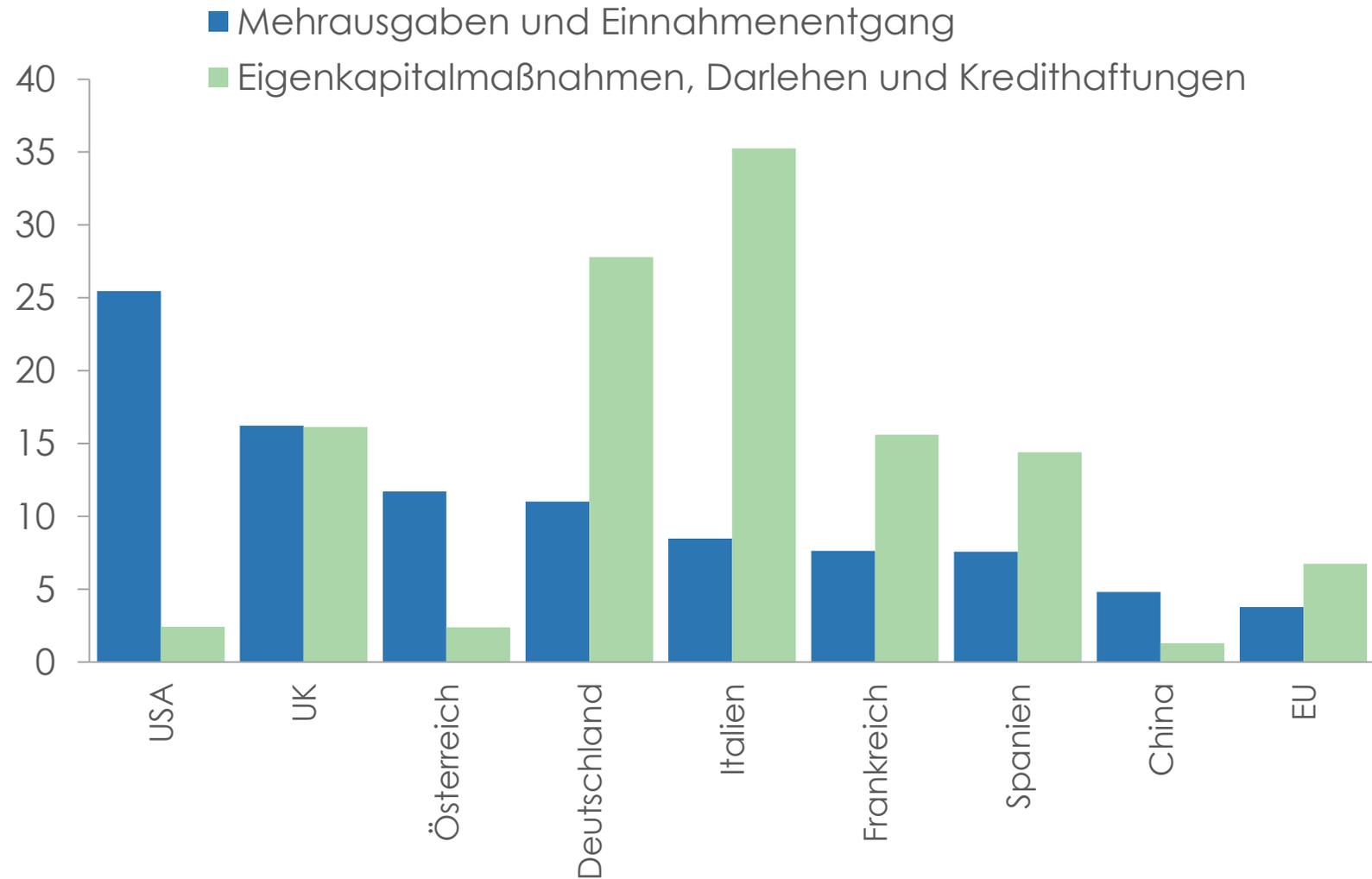
per 15.4.2021 (Ergänzung Homepage 19.4. zuletzt kommunizierter Stand)

Bezeichnung	Ziel(gruppe)	abgewickelt durch...	Rahmen in Mrd. €	Auszahlung lt. BMF-Homepage 15.4.	"frei" (Mrd. €) 15.4. VORLÄUFIG	Ausschöpfungs-grad in % 15.4.
Haftungen, Garantien	KMU, Export- und Großunternehmen	BMF, COFAG	11,355	7,0	4,353	61,7
Steuererleichterungen ¹⁾	Unternehmen, Selbständige	Finanzamt, BMF	10,000	5,5	4,500	55,0
Gemeindeinvestitionsprogramm ²⁾	Kommunen	Bund	1,000	0,6	0,400	60,0
Unternehmenshilfen insgesamt			29,060	17,4	11,660	59,9
COVID-19-Kurzarbeit	Unternehmen, Beschäftigte	AMS	13,500	10,7 ³⁾	2,800	79,3
Härtefallfonds	EPU, Freie DN, Freiberufler, Kleinstunternehmen, Landwirte, Privatzimmervermieter	WKÖ, AMA	2,000	1,4	0,600	70,0
Fixkostenzuschuss I+II, Lockdown-Umsatzersatz	Unternehmen	COFAG	12,000	5,0	7,000	41,7
NPO-Unterstützungsfonds	Gemeinnützige sowie kirchliche Organisationen, freiwillige Feuerwehren und Sportligen	aws, SV der Selbständigen, Betriebssport-GmbH	1,100	0,3	0,800	27,3
Fonds für Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstler*innen ⁴⁾	Selbständige Künstler*innen	SVS, Sozialvers. d. Selbständigen	0,120	n.a.	n.a.	n.a.
Sozialversicherungsfonds Künstler*innen	Selbständige Künstler*innen	KSVF Künstler-Sozialversicherungsfonds	0,040	n.a.	n.a.	n.a.
Schutzschirm für Veranstaltungen I	Unternehmen („Eventbranche“)	ÖHT	0,300	n.a.	n.a.	n.a.

Q: BMF, monatlicher Budgetbericht (Februar, publiziert 1.4.21); ohne Ausgaben i.R. der sozialen Sicherung, weitere Gemeindehilfen und ohne weitere pandemiebezogene (Mehr-)Ausgaben. - ¹⁾ Summe der Steuererleichterungen (Stand: 15.3.) und –herabsetzungen (Stand 31.12.20), ohne weitere Steuererleichterungen. - ²⁾ per 28.02.21. - ³⁾ BM Blümel: Auszahlungen plus „Verpflichtungen“. ⁴⁾ per 31.1. 2021. Aufstockung auf insgesamt 120 Mio. €

Geplante oder umgesetzte fiskalpolitische COVID-19-Maßnahmen

In % des BIP, 2020-2021



Q: IWF, Fiscal Monitor April 2021.

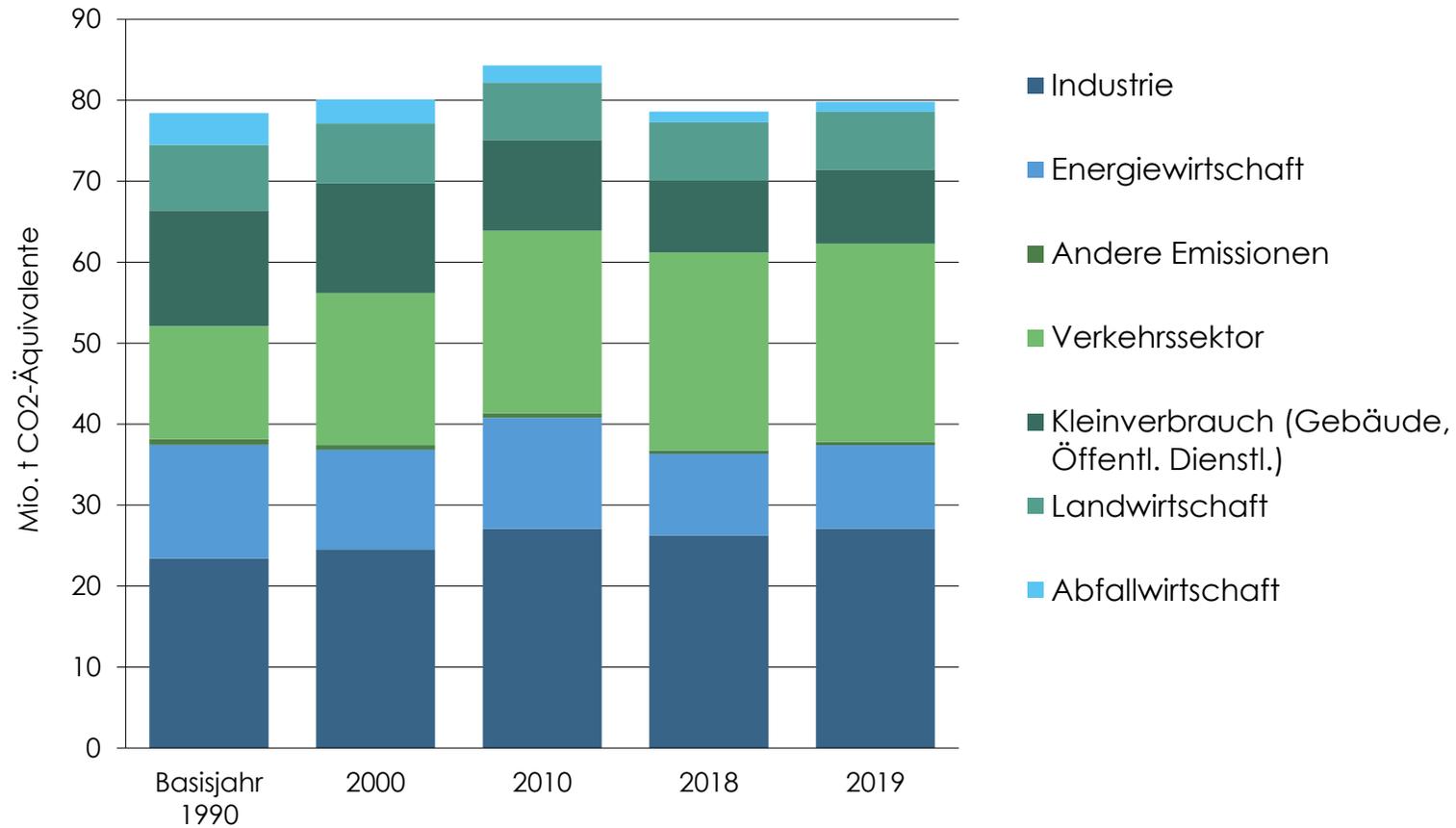
Kurzfristig: COVID-19-Politik geht in Konjunkturpolitik über

- Die Grenze zwischen COVID-19-Hilfsmaßnahmen und regulärer Konjunkturpolitik ist fließend
- Das BMF beziffert die „konjunkturstabilisierenden Maßnahmen“ im Jahr 2020 und 2021 mit insgesamt rund 11,6 Mrd. Euro (2,9% des BIP)
- Dazu zählen einnahmenseitige und ausgabenseitige Maßnahmen
- Spätestens nach Implementierung dieser Maßnahmen muss die wirtschaftspolitische Diskussion die durch COVID-19- verdeckten grundsätzlichen Themen der Wirtschaftspolitik (wieder) aufnehmen

Klimapolitik: einen umfassenden Prozess der Transformation der gesamten Wirtschaft einleiten

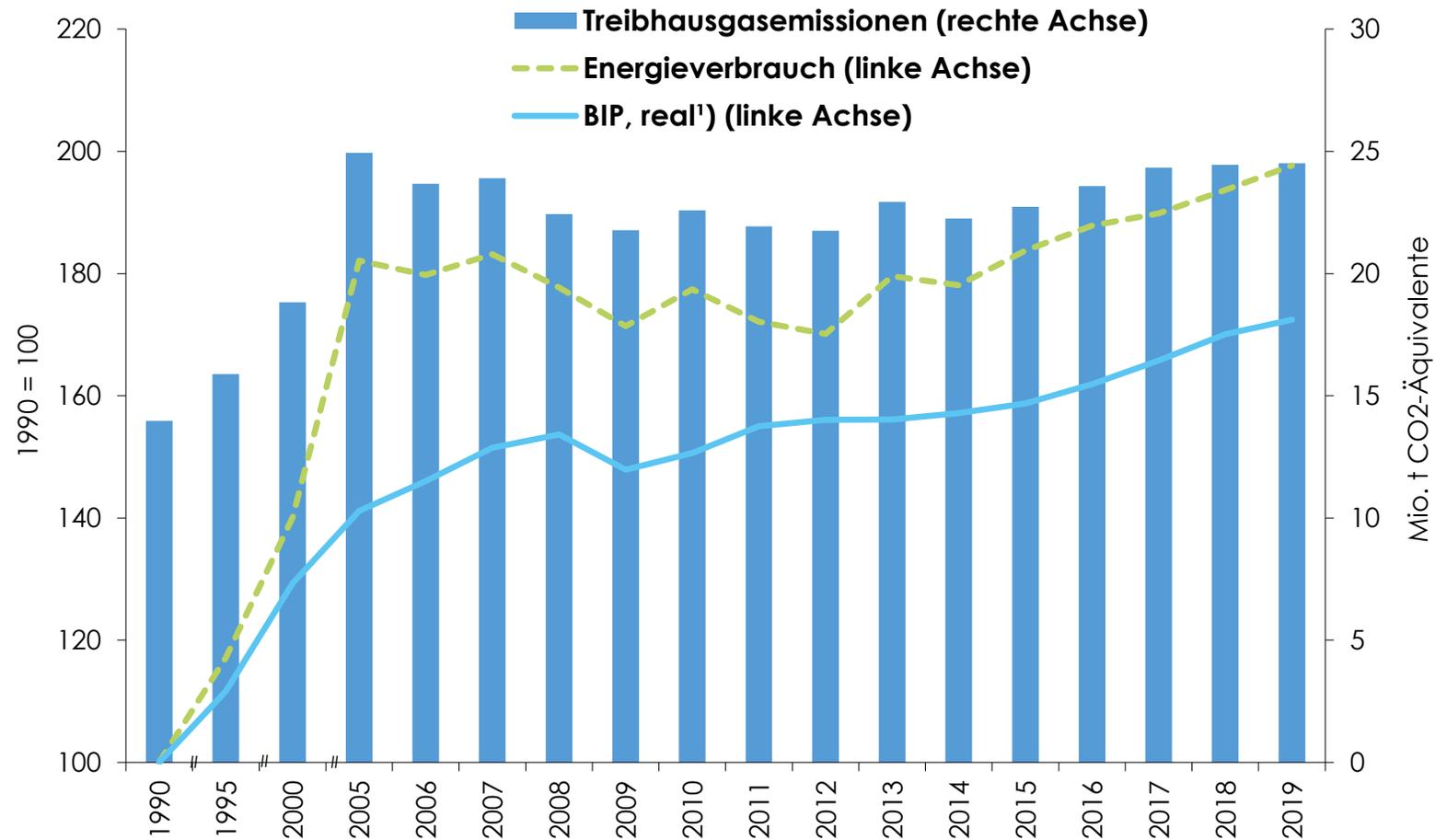
- Die Klimaproblematik wurde im Jahr 2020 in der öffentlichen (medialen) Aufmerksamkeit weitgehend durch die COVID-19 Krise verdeckt. Dies ist zwar verständlich, war aber nicht sachlich gerechtfertigt.
- In Österreich müssen nicht nur ambitionierte Maßnahmen ergriffen werden, um die Klimaziele zu erreichen, es muss vor allem ein Diskurs begonnen werden, um einen umfassenden Transformationsprozess der gesamten Wirtschaft einzuleiten.
- Das Regierungsprogramm ist hinsichtlich der Klimavorhaben ziemlich ambitioniert, auch das Budget 2021 sieht einige sehr wichtige Investitionsvorhaben vor.
- Dennoch liegen wichtige klimapolitische Entscheidungen vor uns, die heftige Konflikte auslösen könnten – weshalb es dringend nötig ist, entsprechende Debatten zu starten.

Verursacher der Treibhausgasemissionen in Österreich



Q: Umweltbundesamt.

Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch des Verkehrssektors im Vergleich zum BIP



Q: Umweltbundesamt; Statistik Austria, Energiebilanz Österreich 1970-2018; ¹⁾ Referenzjahr 2015.

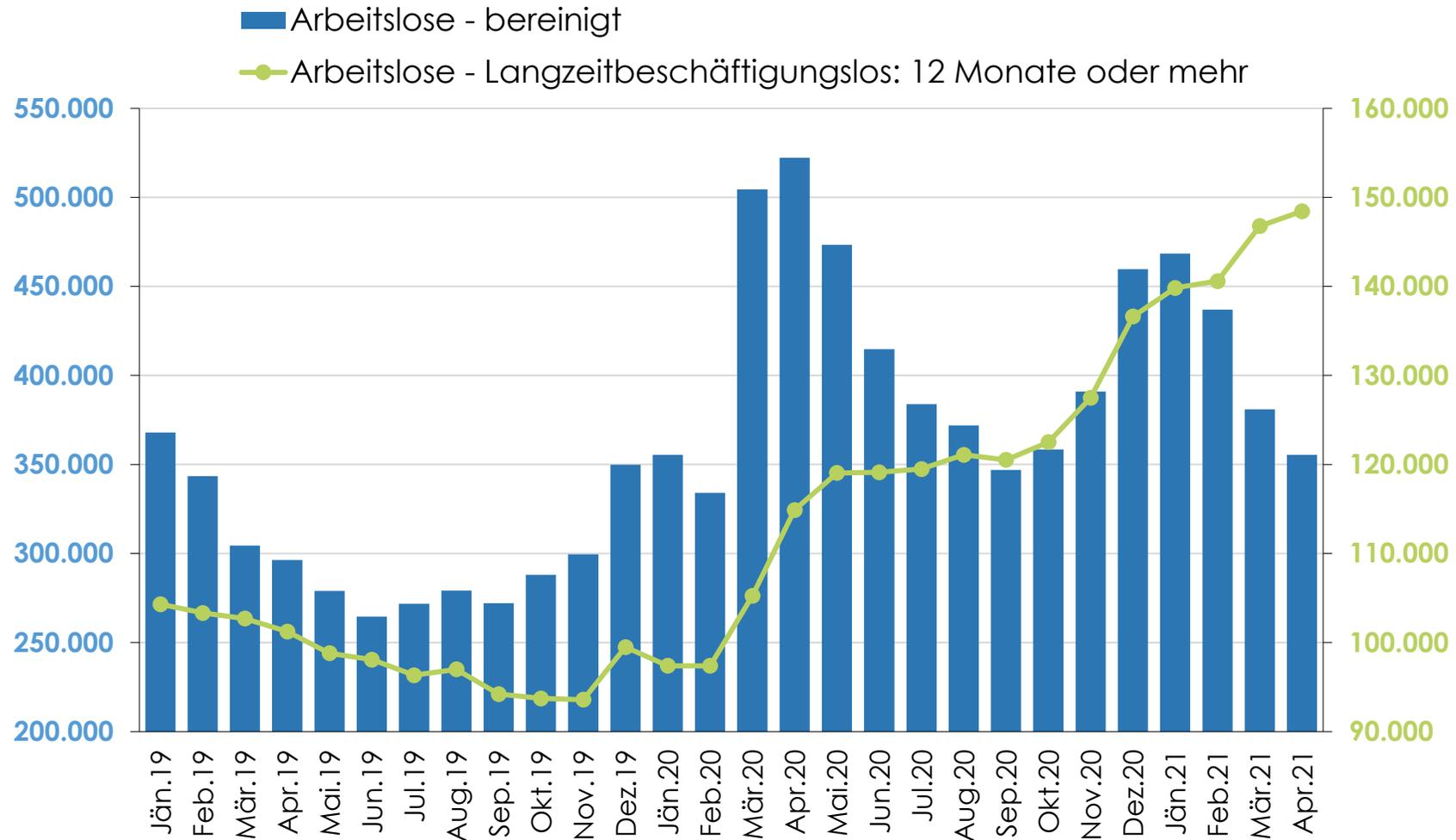
Quintessenz zur Klimaproblematik

- Reduktion der Emissionen 2018 war kein Hinweis auf nachhaltige Änderung
- **2019** wieder Steigerung der THG, sowohl insgesamt (+1,8%) als auch nach Klimaschutzgesetz (+0,5%)
- Für **2020** schätzt das WIFO eine Corona-bedingte Reduktion der THG um 7,6%, die aber nicht nachhaltig ist. Für **2021** wird ein Anstieg von 2%, für **2022** ein Anstieg von 3,7% erwartet (jeweils gegenüber dem Vorjahresniveau).
- Österreich ist von der Erreichung der Klimaziele noch weit entfernt
- Hauptproblem: Verkehr (hier ist auch die Tendenz schlecht)
Gebäudesektor
- Auch unabhängig von Corona wäre daher Intensivierung der Klimapolitik nötig
- Corona-Krise verkompliziert die Situation

Neue bzw. verstärkte Probleme auf den Arbeitsmärkten bekämpfen

- **Langzeitarbeitslosigkeit** wird zu einem rasch wachsenden Problem
 - massiver Anstieg während der (COVID-Krise) (siehe Folgefolie)
- **Umfassendes Konzept zur Bekämpfung nötig**
 - Prävention in den Betrieben
 - Qualifizierungsmaßnahmen in den Betrieben und durch das AMS
 - Rasche Bildungsinitiative, um Erreichung der Lehrziele in der Pflichtschule zu erreichen
 - Fachkräftemangel und Migration
 - Direkte Beschäftigungsprojekte ohne ideologische Scheuklappen diskutieren
- **Problemkreis „Home-Office“**
 - Arbeitsrechtliche Themen im Lösungsprozess
 - Geschlechtsspezifische Belastungen?
 - Querverbindung zur Digitalisierungsstrategie in Österreich

Verfestigung der Arbeitslosigkeit



Q: AMS. Langzeitbeschäftigungslose: Vormerkdauer von mindestens 12 Monaten.

Neue und alte Herausforderungen für die öffentlichen Haushalte aktiv lösen

- **Mehrphasenstrategie**
 - Pandemie bekämpfen
 - laufendes Defizit schrittweise abbauen
 - Schuldenabbau
- **Grundsatzdiskussion über Schwerpunkte bei öffentlichen Ausgaben**
 - Einordnung der nicht Corona- bezogenen Ausgabenerfordernisse (z.B. Pflege, Pensionen, Umwelt, Bildung)
- **Abgabenstrukturreform jetzt vorbereiten**
 - ökologische Orientierung
 - Entlastung des Faktors Arbeit
- **Neuerlicher Versuch für Strukturreformen**

z.B. Förderungen, Anreizsystem im Finanzausgleich
- **Ceterum Censeo**
 - Schuldenabbau
 - Senkung der Abgabenlast und Finanzierung neuer Ausgabenerfordernisse ist nur mit Strukturreformen möglich

WIFO



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Christoph Badelt

christoph.badelt@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 - 210

https://www.wifo.ac.at/christoph_badelt



@ChristophBadelt